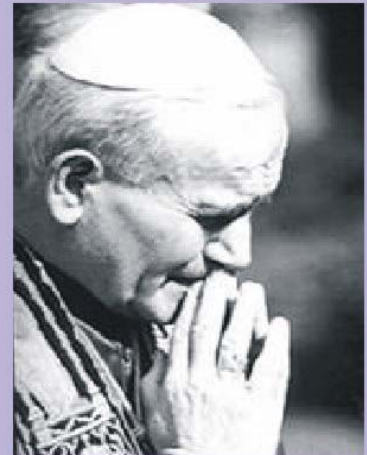
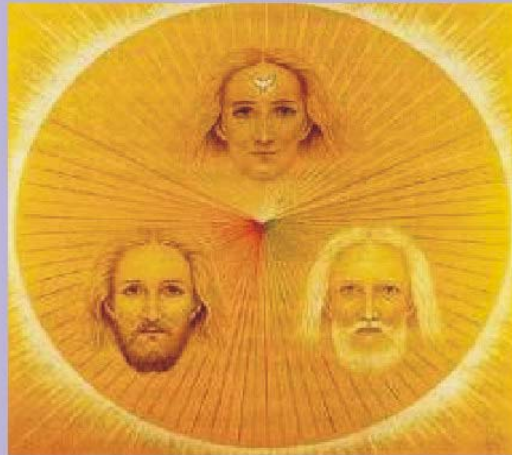


Das Urgebet der Kirche - das Gebet zum VATER und Schöpfer allen Seins, das „Vaterunser“ in seiner ganzen Wirklichkeit -

**Wahrheit und Verständnis des Gebets und der aramäischen
Sprache von JESUS - eine Göttliche Mystik -
und Beten als Eins-Sein mit GOTT**



**Gnaden-Bildnis der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT als unser GOTT und VATER gemalt
nach einer Vision von Jean Marc /9/**

„ICH habe drei Eigenschaften: Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit.“
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont* (1/))

„ICH bin ein GOTT von unermesslicher Barmherzigkeit, doch Meine Gerechtigkeit ist
fürchterlich!“ (JESUS durch den Priester *Ottavio Michelini* /2/)

„Wehe, wenn man sich MIR naht, ohne dass vorher Ehrfurcht eingekehrt ist!“

„Jeder wird gerichtet, der Mir in Meiner Kirche ohne Ehrfurcht begegnet!“

„ICH werde jeden richten, der Mir ohne Ehrfurcht begegnet!“
(Worte GOTTES an eine Seele im Stand der Gnade, *Medugorje*, etwa 2006)



„Aber die Stunde kommt, und sie hat schon begonnen, zu
der die wahren Beter den VATER anbeten werden im
GEIST und in der Wahrheit, denn so will der VATER
angebetet werden.

GOTT ist machtvoller GEIST, und alle, die Ihn anbeten
wollen, müssen vom GEIST der Wahrheit neu geboren sein.
Von solchen Menschen will der VATER angebetet werden.“
(JESUS im Evangelium von *Johannes* 4, 23-24 eine Textfassung aus
2 verschiedenen Bibelübersetzungen)

Inhaltsverzeichnis am Ende

Der Dreieinige GOTT - unser VATER und GOTTVATER



„Meine Kinder, Ich bin der VATER des verlorenen Sohnes! Ich habe ein Hochzeitsmahl für alle bereitet, die zu Mir kommen wollen! Aber was macht ihr, wenn Ich euch rufe? Ihr lehnt Meinen Anruf ab! Ihr öffnet dem Teufel eure Ohren, denn er bereitet euch ein Vergnügungsmahl, (...) damit ihr in seine verfluchte Falle geratet, er eure Stirn und eure Hände mit seinem Siegel bezeichnet und sich als euer vollständiger Herrscher aufspielt!“ (JESUS durch Amparo, Cuevas, El Escorial, Februar 1986)

„Die Sünden des Fleisches
ziehen viele Seelen in die Hölle hinab!“

Meine Kinder, die Welt ist verdorben, die Menschen denken nur noch an Spaß und Vergnügen! Die Sünden des Fleisches ziehen viele Seelen in die Hölle hinab!

Sie hören nicht auf Mein Rufen und Schreien, wenn Ich ihnen sage, sie sollen zu Mir kommen! Meine Kinder, die Welt ist verändert worden, ihr habt sie zu einem Schauplatz von Verbrechen, Eifersucht und Vergnügungen gemacht! Es gibt nur noch wenig tugendhafte Familien. Die Kinder wachsen in Mich empörenden Verhältnissen von Ehescheidung, Ehebruch und den verschiedensten Ausschweifungen ihres Lebens heran.“ (JESUS zu Amparo Cuevas /3/, Februar 1986)



Anmerkung: Das Foto zeigt GOTT in Macht in den Wolken über Medugorje

„Wie oft habe ICH euch gewarnt, Meine Kinder!
Eure Gedanken sollen bei GOTT sein,

damit ihr euch von verwandtschaftlichen Bindungen, vom Fleisch und von den häuslichen Dingen lösen könnt!



Meine Tochter, wie viele Seelen gehen wegen
ihrer Anhänglichkeit an die Welt verloren!

Sie beten letztlich nur einen einzigen Herrn an, die Welt und ihre Vergänglichkeiten. Sie beten die 7 Hauptsünden an, die in der Menschheit ihre Herrschaft aufrichten, und es ist das Fleisch, Meine Tochter, durch das die Menschen in die tiefste Hölle geraten. (...)

„Durch Gebet, Opfer und Buße* flieht der Satan
aus den Familien, den Klöstern.“

Mein VATER ist über die Menschen erzürnt, die auf der Erde geltenden Gesetzen nicht gehorchen. Mein VATER ist erzürnt, und nichts und niemand kann Seinen Zorn dämpfen. (...) Die Jugend ist krank, todkrank, und nur ICH allein kann sie heilen!“ (JESUS zu Luez Amparo Cuevas, Januar 1986)

* Das Worte **Buße** erklärt JESUS durch Marguerite als Entságungen für alles nicht zu den Grundbedürfnissen des Lebens gehörenden weltlichen Dingen

Damit können nur vor allem die **Göttlichen Gesetze durch Moses in den Büchern 2,3, und 5 sowie diejenigen **des Evangeliums** gemeint sein.

„ICH bin euch so nahe!
Ihr müßt Mich nur lieben und Mich ehren,



damit ihr überhaupt nicht gerichtet werdet oder höchstens mit unendlich barmherziger Liebe. Zweifelt nicht daran! Wenn Mein Herz nicht so beschaffen wäre, hätte Ich die Welt schon viele Male vernichtet. (...)

Daraus könnt ihr schließen, daß es einen VATER über allen Vätern gibt, der euch liebt, und der nie aufhören wird, euch zu lieben, vorausgesetzt, daß ihr es wollt.

ICH komme zu euch auf zwei Wegen.
Es ist der Weg des Kreuzes und der Weg der
EUCCHARISTIE.

Das Kreuzes-Opfer von JESUS in jeder HEILIGEN MESSE /5/

Das Kreuz ist Mein Weg, um zu Meinen Kindern hinab zu steigen. Durch dieses Kreuz habe Ich euch losgekauft durch Meinen SOHN. Für euch ist das Kreuz euer Weg, um zu Meinem SOHN empor zu steigen und durch Meinen SOHN zu Mir. Ohne das Kreuz könnt ihr nie zu Mir kommen, denn durch die Sünde hat der Mensch die Strafe der Trennung von GOTT auf sich gezogen.

**Thron GOTTES auf Erde ist jeder TABERNAKEL
– eine Flut von Gnade und Licht**

In der EUCCHARISTIE wohne ICH mitten
unter euch wie ein Vater in seiner Familie!

ICH wollte, daß Mein SOHN die EUCCHARISTIE einsetzte, um jeden TABERNAKEL zum Gefäß Meiner Gnaden, Meiner Schätze und Meiner LIEBE werden zu lassen, und um sie dadurch an die Menschen, Meine Kinder, auszuteilen.

Auch lasse Ich auf diesen beiden Wegen Meine unaufhörliche Macht und Meine Barmherzigkeit herab steigen.

Jetzt da Ich euch gezeigt habe, daß Mein SOHN JESUS Mich bei den Menschen gegenwärtig, und daß ICH durch IHN unaufhörlich bei ihnen wohne, möchte ICH euch ebenfalls zeigen, daß ICH durch Meinen HEILIGEN GEIST zu euch komme. Das Wirken dieser Dritten Person Meiner GOTTHEIT geschieht ohne Lärm, und

der Mensch bemerkt es oft gar nicht.

Für Mich ist dies aber eine sehr geeignete wirkungsvolle Art und Weise, um nicht nur im TABERNAKEL bei euch zu wohnen, sondern auch in den Seelen, die im Stande der Gnade sind, um dort bei ihnen Meinen Thron zu gründen, zu wahren und immer dort zu wohnen als der wahre VATER, der Sein Kind liebt, es schützt und ihm hilft.“
(GOTTVATER durch die Ordensschwester und Oberin Eugenia Ravasio, Italien, 1932)



GOTTVATER – Erscheinung auf den Philippinen mit dem Auge MARIAS im Herzen

Niemand kann Meine Freude begreifen,
die ICH empfinde, wenn Ich allein mit einer Seele zusammen bin.“

GOTT, unser VATER – Worte aus der Bibel



„Doch dieses Volk ist treulos und verkehrt (...) Sie können nicht mehr Seine Kinder sein! Ist das der Dank für alle Seine Güte, ihr unverbesserlichen Narren! Ist ER es nicht, DER euch erschaffen hat und wie ein VATER für euch sorgt?“ (5. Buch Mose, 32, 5-6)

„Denn ein Kind ist geboren, der KÖNIG ist uns geschenkt! Man wird Ihn nennen: unsichtiger Herrscher, mächtiger Held, ewiger VATER, Friedensfürst.“ (Jesaja 9, 5)

„HERR, Du bist doch unser VATER (...) Aber Du, HERR, bist unser wahrer VATER! Seit Urzeiten bist Du unser Befreier.“ (Jesaja 63, 16)

„Der HERR sagt: ICH war entschlossen, dir eine Ehrenstellung unter den Völkern zu geben. Ein herrliches Land, das die Völker kennen, sollte für immer dir gehören. Und Ich dachte, du würdest Mich VATER nennen und dich nie von Mir abwenden. Aber wie eine Frau, die einen Liebhaber findet, und ihrem Ehemann untreu wird, so hast du Israel mir die Treue gebrochen!“ (Jeremia 3, 19-20)

„Der HERR der ganzen Welt sagt zu Seinen Priestern: Ein Sohn ehrt seinen Vater und ein Knecht seinen HERRN! Ihr nennt Mich euren VATER, aber ihr ehrt Mich nicht! Ihr nennt Mich euren HERRN, aber ihr gehorcht Mir nicht!“ (Wort GOTTES durch den Propheten Maleachi 1, 6)

„Komm nicht näher! Zieh deine Schuhe aus, denn du stehst auf heiligem Boden!“
(2. Buch Mose 3, 5)



Die heutige Menschheit und Priesterschaft ist eine Christenheit, welche dem HERRN Ehrfurcht und Ehre verweigert

„Genauso muß auch euer Licht vor den Menschen leuchten. Sie sollen eure guten Taten sehen und euren VATER im Himmel preisen!“ (JESUS im Evangelium von Matthäus 5, 16)



„Liebt eure Feinde und betet für die, welche euch verfolgen! So erweist ihr euch als Kinder eures VATERS im Himmel, denn ER lässt die Sonne scheinen auf böse und gute Menschen, und ER lässt regnen auf alle, die IHN ehren oder verachten. Wie könnt ihr von GOTT Belohnung erwarten, wenn ihr nur die liebt, die euch lieben?! So gar Betrüger lieben ihresgleichen.“ (...) Nein, ihr sollt vollkommen sein, weil euer VATER im Himmel vollkommen ist!“ (JESUS im Evangelium von Matthäus 5, 46-48)

„Danach rief JESUS:

„VATER, HERR über Himmel und Erde, ICH preise Dich dafür, dass DU den Unwissenden offenbarst, was DU den Klugen und Gelehrten verborgen hast. Ja, VATER, so war es Dein Wille.



Mein VATER hat alles in Meine Macht gegeben. Nur der VATER kennt den SOHN, und nur der SOHN kennt den VATER – und jeder, dem der SOHN es zeigen will.“

(JESUS im Evangelium von *Matthäus* 11, 25-27)

„Der Menschensohn wird Seine Engel aussenden, und sie werden aus Seinem Herrschaftsgebiet alle einsammeln, die GOTT ungehorsam waren und auch andere zum Ungehorsam verleitet haben. Sie werden diese in den glühenden Ofen werfen, wo sie

heulen und mit den Zähnen knirschen!

Dann werden alle, die GOTT gehorcht haben, in der neuen Welt GOTTES, ihres VATERS, so hell strahlen wie die Sonne. – Wer hören kann, soll gut zuhören!“

(JESUS im Evangelium von *Matthäus* 13, 41-43)

„Alles, was Mein VATER im Himmel nicht selbst gepflanzt hat, wird ausgerissen werden! Laßt sie doch, sie wollen Blinde führen und sind selbst blind! Wenn ein Blinder den anderen führt, fallen beide in die Grube.“

(JESUS im Evangelium von *Matthäus* 15, 13-14 über die Pharisäer und heutigen Priester)

„Die (folgsamen) Schafe wird Er auf die rechte Seite stellen und die (störrischen, widerspenstigen) Ziegen auf die linke. Dann wird der KÖNIG zu denen auf der rechten Seite sagen:

„Kommt her, euch hat Mein VATER gesegnet. Nehmt GOTTES neue Welt in Besitz, die ER euch von Anfang an zgedacht hat. (...)

Was ihr an einem von Meinen geringsten Brüdern zu geben versäumt habt, das habt ihr versäumt, Mir zu geben. Auf diese wartet die ewige Strafe. Die anderen aber, die den Willen GOTTES erfüllt haben, empfangen das ewige Leben.“ (JESUS im Evangelium von *Matthäus* 25, 34 und 45-46)



„Der von GOTT Gesandte spricht die Worte GOTTES, denn GOTT erfüllt Ihn ganz mit Seinem GEIST. DER VATER liebt den SOHN und hat Ihm alle Macht gegeben. Wer dem SOHN vertraut, wird ewig leben. Wer nicht auf den SOHN hört, wird niemals das Leben finden, sondern für immer dem ZORN GOTTES ausgesetzt sein.“ (JESUS im Evangelium von *Johannes* 3, 35-36)



„Meine Schafe hören auf Mich. ICH kenne sie, und sie folgen Mir. ICH gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden niemals verloren gehen. Keiner kann sie Mir aus den Händen reißen, denn der VATER, der sie Mir gegeben hat, ist mächtiger als alle. Keiner kann sie Seinem Schutz entreißen. Der VATER und ICH sind untrennbar eins.“

(JESUS im Evangelium von *Johannes* 10, 27-30)

„Wenn ihr mit Mir vereint bleibt, und Meine Worte in euch lebendig sind, könnt ihr den VATER um alles bitten, was ihr wollt, und ihr werdet es bekommen. Wenn ihr reiche Frucht bringt, erweist

ihr euch als Meine Jünger, und so wird die Herrlichkeit Meines VATERS sichtbar.“

(JESUS im Evangelium von *Johannes* 15, 7-8)

**Das Gebet zum VATER und Schöpfer allen Seins,
das „Vaterunser“
Wahrheit und Verständnis des Gebets von JESUS in direkten
Übersetzungen aus der aramäischen Sprache, der Sprache von JESUS**



JESUS sprach aramäisch - eine der **Ursprachen** des Nahen Ostens und der Welt. JESUS sprach die Worte, die im Evangelium enthalten sind, auf aramäisch. Dies gilt vor allem für das Gebet, das er seinen Jüngern gab, unser heutiges „Vaterunser“, dessen Bezeichnung selbst ein sprachlicher Missgriff ist, denn es muß heißen „*Unser Vater*“, wie es auch in der englischen Fassung benutzt wird.

Aramäisch unterscheidet sich sehr deutlich vom Griechischen, der Sprache, von der die westeuropäische Christenheit ihren Ursprung bei den Übersetzungen der Evangelien herleitet. **Jedes aramäische Wort kann auf mehrere unterschiedliche Weisen interpretiert werden.** Das gilt insbesondere für die Worte eines Mystikers oder eines Propheten. In der jüdischen Tradition wird diese Art **mehrfacher Interpretation**, bei der die Übersetzung eine spirituelle Handlung darstellt, *Midrasch* genannt.

Der Verfasser dieser Darstellung ist Mitglied einer Gebetsgruppe um *Medugorje*, welche von kroatisch sprechenden Mitgliedern getragen wird. Häufig erhalten diese Personen während des gemeinsamen Gebets Eingebungen vom HEILIGEN GEIST in der aramäischen Sprache, besonders durch *Tomo*, ein Familienvater mit 2 kleinen Kindern, über den GOTT, der HERR, in einer nächtlichen Botschaft zu mir sprach:

„Tomo ist ganz im Herzen von JESUS.“

Durch *Tomo* spricht und betet der GEIST GOTTES in Aramäisch – eine ähnlich der arabischen Sprache in Kehllauten sich ausdrückende Sprache - und einige andere Personen besitzen die weitere Gabe des HEILIGEN GEISTES, gleichzeitig in die kroatische Sprache zu übersetzen. Es sind immer wenige auf Aramäisch gesprochene Worte, welche wie im vorliegenden Text der Übersetzung des „Vaterunser“ eine viel größere Fülle von Worten in die heutigen Sprachen zur Folge haben.



Es ist vielleicht in der Weise zu erfassen, daß **die aramäische Sprache sich mit wenigen Worten der Vorstellungswelt des Menschen bedient**, während die heutigen europäischen Sprachen weniger ausgeprägt in dieser Weise aufgebaut sind, sondern sich in vielen Worten mit einzelnen Begriffen zum Ausdruck bringen. Als ein Beispiel soll das Wort *Mirjam* oder *Maria* erklärt werden, für das man 3 Inhalte angegeben findet:, welche gleichzeitig gelten: „Die Bittere“, „die Auserwählte“, „die Schöne“.

Foto der Gebetsgruppe um Medugorje – mehrere dieser Personen besitzen die Gabe der Zungensprache in Kehllauten

Die große Bedeutung dieses uns von GOTT selbst in JESUS geschenkten Gebets kommt in einer Offenbarung des HERRN durch *Veronica Lueken, New York – Bayside*, zum Ausdruck:

"Nun ersuche ICH euch, dieses Gebet zu beten, denn es wird bald auf der Erde vergessen sein. Die Modernisten trachten danach, es aus den Schulbüchern zu entfernen."
(JESUS durch *Veronica Lueken*, Oktober 1988/14/)

Seit langer Zeit wurde ich von dem Wunsch geleitet, nach der einzigen wahren Form der Übersetzung dieses Gebets zu suchen. Beim Aufrufen dieses Gebetes im Internet entdeckte ich eine Übersetzung von *Neil Douglas-Klotz*, welche eine ganz andere Dimension der sprachlichen Ausdrucksweise und des Inhalts offenbart.



Aber um sicher zu gehen, dass dieser Text auch wirklich die von JESUS uns übergebene Form des Gebets ist, bat ich das Mitglied im Kern der Gebetsgruppe um *Medugorje*, den Kroaten *Damir*, um Zugang zum Wort GOTTES über die in englischer Sprache vorliegende Übersetzung direkt aus der aramäischen Sprache.

Foto von *Damir* in der Kirche von *Medugorje*. Es zeigt ihn von den Flammen des HEILIGEN GEISTES umgeben.

Während eine gemeinsamen Gebetes von *Damir* in der Zungensprache, welche vermutlich durch Einwirken des HEILIGEN GEISTES in aramäischer Sprache erfolgt, wurde auf die Frage an die Göttlichen Personen seinem begnadeten kroatischen Glaubensbruder mitgeteilt, dass **diese Übersetzung von Neil Douglas-Klotz nahezu vollständig richtig ist** und nur einige kleine Veränderungen notwendig wären. Diese Veränderungen sollen aber durch Engel uns offenbart werden.

Zur Übersetzung des englischen Textes in die deutsche Muttersprache bediente ich mich meines Sprachgefühls im Herzen, das sehr eng mit dem Herzen Meiner Allerheiligsten MUTTER MARIA verbunden ist. Dabei kam folgende etwas sprachlich verbesserte Übersetzung zustande:

Das Gebet des HERRN in der aramäischen Sprache als Ursprung der Evangelien



Abwûn d'bwasmâja

O DU Lebensatem in allem, Ursprung und Quelle des Göttlichen Seins in allem Erschaffenen, DU erfüllst uns mit Licht und scheinst um uns, und selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns an Dich erinnern (an Dich denken).

Nethkâdasch schmach

Hilf uns einen heiligen Hauch einzuatmen, bei dem wir nur Dich fühlen, und möge Dein Göttliches Sein in uns erklingen und uns reinigen.

Têtê malkuthach

Mögen Deine Anweisungen uns leiten und unsere Ziele und Aufgaben für die gemeinsame Schöpfung erkennen lassen.

Nehwê tzevjânach aikâna d'bwasmâja af b'arha

Möge der brennende Wunsch Deines Herzens Himmel und Erde durch unsere Eintracht und unseren Einklang vereinen.

Hawvlân lachma d'sûnkanân jaomâna

Gewähre uns täglich das notwendige Brot und die Einsicht, derer wir bedürfen und welche für die Berufung zum wachsenden Leben in uns notwendig ist.

**Die Gegenwart von JESUS im täglichen Brot der
EUCHARISTIE in der Heiligen HOSTIE**



Waschboklân chaubên (wachtahên) aikâna daf chnân
schvoken l'chajabên

Löse uns von den Fesseln der Sünden und Fehler, die uns
binden und hilf uns, loslassen zu können, was uns an die
Schuld der anderen bindet.

Wela tachlân l'nesjuna ela patzân min bischa

Laß uns nicht in irdischen und oberflächlichen Dingen
verloren gehen, sondern befreie uns von dem, was uns von
dem wahren Ziel unseres Lebens zurückhält (fern hält).



Metol dilachie malkutha wahaila
wateschbucha l'ahlâm almîn. Amên

Aus DIR kommt der Göttliche und allwirksame Wille, die
lebendige Kraft für unser Handeln, das Lied, welches alles
verschönert und sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert.
Wahrhaftige Lebenskraft sind diese Worte. Mögen sie der
Boden sein, aus dem alle meine Handlungen erwachsen,
besiegelt im Vertrauen und Glauben. Amen.



Die Bedeutung des Betens in einer Übertragung der Ausdrucksform in der aramäischen Sprache

Hier folgen **Aussagen eines Angehörigen der aramäischen Sprachgruppe** - *Rocco A. Errico* –
welcher sich in einem Buch eingehend mit dieser Thematik befasst hat. Es wurden im folgenden
Text vor allem die **Erklärungen und Bedeutungen von religiösen Elementen** in der aramä-
ischen Sprache übernommen, denn dort ist ein **tiefer Ursprung von religiösen Inhalten** zu su-
chen und zu finden, welche die heutigen vom „Kopff“
bestimmten Menschen verloren haben.

Es ist eine Art **Rückbesinnung und Rückkehr zum tiefen
Verständnis des Göttlichen** darin enthalten. Der
nachfolgende Text besteht aus sinnvoll erscheinenden
Gedanken des Verfasser *Errico*, welche in manchen
Bereichen etwas abgeändert, ergänzt oder aus der Kenntnis
zahlreicher Offenbarungen GOTTES auf der ganzen Welt
korrigiert wurden.



„Durch die aramäische Sprache lernen wir, die Art, wie JESUS
betete, im täglichen Leben anzuwenden. **Das aramäische „Vaterunser“ beinhaltet acht Ein-
stimmungen, die uns auf die geistigen Kräfte in uns und um uns ausrichten.** Man kann lernen,
wie der galiläische Meister Seine Schüler lehrte, mit dieser unerschöpflichen Quelle und Kraft, die er
Abba, Vater, nannte, in Verbindung zu treten. Diese Quelle war und ist für alle und zu jeder Zeit zu-
gänglich. Es ist **der Weg der Gesundheit, des Friedens, des Glücks und der Erleuchtung.**
Ein gewisses Hindernis zum Verständnis der Worte von JESUS, ist die semitische religiös-
kulturelle Sprache, welche die Eigenart der aramäischen Sprache ist.

Ausdruck der Wesenheit des Betens

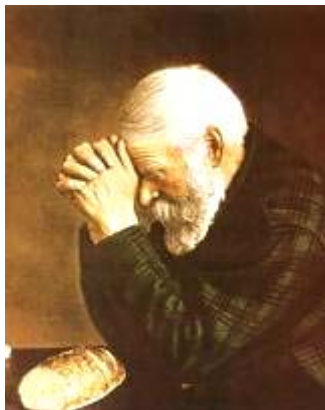
In lang vergangenen Zeiten wurde von semitischen Weisen und Sprachschöpfern das einzigarti-
ge Wort **slotha** ins Leben gerufen. Dieses Wort wird mit dem Begriff „Gebet“ übersetzt. In sei-
nem ursprünglichen Sinn in Altaramäisch hat dieses Wort jedoch eine andere Bedeutung.

Wir können die ursprüngliche Absicht hinter diesem Wort besser verstehen, wenn wir uns den tieferen Sinn und die Bedeutung der Wortwurzeln anschauen.

Das aramäische Wort für Gebet ist **slotha**. Es kommt von der Wurzel **sla**, die wörtlich heißt: „fangen“ oder „eine Falle stellen“. In seinem ursprünglichen Sinn bedeutet Gebet also: „seinen Geist so ausrichten (aufstellen), dass man GOTTES Gedanken einfangen kann“. **Es ist ein hellwacher Zustand völliger Empfänglichkeit und Erwartung.**



Im Aramäischen hat das Wort **slotha** noch andere Bedeutungen, so zum Beispiel „fokussieren“ bzw. „konzentrieren“, „einstellen“, „sich neigen zu“ und „einschalten“. **Im Gebet stellen wir unseren Geist und unser Herz auf die Göttliche Gegenwart**



ein und bereiten uns darauf vor, GOTTES Willen in Form von innerer Nähe, geistigen Schauungen, Eintritt des Göttlichen Geistes in unser Denken und Fühlen oder durch innere Wahrnehmungen seiner Heiligen Worte zu empfangen. Unentwegt strahlt der GEIST GOTTES aus, sendet Zeichen an alle und alles in der Schöpfung. Überall und in allem ist unendliche liebende Gegenwart und Weisheit.

Sie beinhaltet die Anregung, dass wir die Liebe, Freude, Wahrheit, Energie, Frieden und Mitgefühl, kurz, alles, was wir brauchen, auffangen können. Dies geschieht, wenn wir all dem gegenüber empfänglich sind, was wirklich unser ist. Es ist in der Tat eine **Herzens- und Geisteshaltung**, die uns auf alles Nötige vorbereitet. **Diese Art des Betens befähigt uns, GOTTES Botschaft zu empfangen und unsere Dankbarkeit als Antwort auszudrücken.**

Ausdruck der Wesenheit GOTTES

GOTT bedeutet als Wort einfach „GOTTHEIT“. Der aramäische Ausdruck für GOTT ist **alaha**. Im Arabischen ist es *allah* und im Hebräischen *elohim* oder *alohim*. Alle diese Wörter für GOTT sind auf dieselbe aramäische Wurzel – al oder el – zurückzuführen. Es gibt verschiedene Ansichten über die Bedeutung dieser semitischen Wurzel. Hier folgen ein paar Beispiele: „**der Starke oder Mächtige**“, „**der Verehrte**“, „**der Höchste**“, „**der Helfer**“, „**der unterstützt, der trägt**“.

Ein anderer aramäischer Begriff für GOTT ist **ithea**, „**selbst-bestehend**“, „**selbst-zusammenhaltend und -erhaltend**“. Mit anderen Worten: GOTT ist alles, was ist. Alles, was wir eine „Sache“ nennen, kann man in seiner Existenz auf **ithea** zurückzuführen.

Dieses selbst-existierende Prinzip, das man im Aramäischen als **ithea** bezeichnet, ist die wirksame, schöpferische Gegenwart. Diese Gegenwart durchdringt alles und wirkt im ganzen Universum. Sie bewirkt die stetige Entwicklung unseres Bewusstseins von ihrer Kraft und lässt unsere Persönlichkeit reifen. **ithea** fließt immer in uns und durch uns hindurch. Sie ist die „sich selbst erhaltende“ Energie. **ithea** ist die Kraft im und über dem Universum, die Kraft, die alles in Bewegung hält. Diese universelle Energie ist dieselbe lebende, erhaltende Gegenwart, die auch uns erhält.



Beten bedeutet eigentlich nicht, GOTT zu sagen, was Er tun soll. GOTT weiß, wie er das Universum leitet! GOTTVATER ließ uns aber durch die Ordensschwester *Eugenia Ravasio* /4/ folgende Wünsche wissen:

„Wie groß wäre Meine Freude, wenn ICH sehen würde, wie Eltern ihren Kindern beibringen, mich oft bei Meinem Namen zu nennen und mich VATER zu rufen, denn das bin ICH

in Wirklichkeit. Wie sehr sehne ich Mich danach zu erleben, daß in diesen jungen Seelen Vertrauen und Liebe zu MIR entsteht, die Liebe der Kinder zum VATER!

ICH habe alles für euch getan; werdet ihr das nun für Mich tun? Ich möchte in jeder Familie verweilen, wie in Meinem Haus, damit alle mit größter Sicherheit sagen können:



“Wir haben einen Vater, der unendlich gut, unendlich reich und unvorstellbar barmherzig ist. Er denkt an uns und ist uns nah, er wacht über uns, er selbst beschützt uns, er wird uns alles geben, was uns fehlt, wenn wir ihn darum bitten. Alle Seine Reichtümer gehören uns, wir werden alles haben, was wir brauchen”.

Genau aus diesem Grunde bin ICH hier: **Ihr sollt Mich um das bitten, was ihr braucht: “Bittet Mich und ihr werdet es erhalten”.** In Meiner Väterlichen Güte werde ICH euch alles geben, wenn Mich nur alle als den wahren VATER anerkennen könnten, als einen VATER, der unter den Seinen lebt, denn das tue ICH wahrhaftig.

ICH möchte auch noch, daß in jeder Familie das Bild, das ICH später Meinem “Töchterchen” zeigen werde so aufgestellt wird, daß jeder es sehen kann. ICH möchte, daß jede Familie, um Mich leichter ehren zu können, sich auf diese Weise unter Meinen besonderen Schutz stellt. Dort wird Mich jede Familie **an ihren Bedürfnissen, ihren Werken, ihren Sorgen, Leiden, Wünschen und auch ihren Freuden teilhaben lassen, denn ein Vater sollte alles wissen, was Seine Kinder betrifft.** ICH weiß es, natürlich, denn ICH bin hier, doch ICH liebe die Einfachheit sehr.

ICH kann mich euch anpassen. ICH mache mich klein mit den Kleinen, erwachsen den Erwachsenen gleich, den Alten mache ich Mich ähnlich, damit alle verstehen, was ICH ihnen sagen will, ihrer Heiligwerdung und meinem Ruhm willen.“

Doch wir müssen ebenfalls die Lehre von JESUS beherzigen

„Und wenn ihr betet, **plappert nicht wie die Heiden**, denn sie erwarten, dass sie durch einen Überfluss an Worten gehört werden. Darum seid nicht wie sie, denn euer VATER weiß, was ihr braucht, bevor ihr ihn fragt.“ (Evangelium von Matthäus. 6:7-8)



Beten ist nicht nur, GOTT etwas zu sagen, sondern vor allem zu hören, was GOTT uns zu sagen hat. Die Absicht des Betens ist uns selbst zu verändern und verändern zu lassen!

JESUS verstand das Gebet als eine direkte und innige Begegnung mit den Kräften des Lebens - **Alaha**. GOTT ist das Sein und Wesen allen Lebens, sichtbar und unsichtbar. **Das Gebet sollte insbesondere unsere Absicht sein, die leise und sanfte Stimme der liebenden Gegenwart GOTTES zu hören.**



Wenn wir unseren Geist mit der richtigen Haltung einstimmen, können wir Mitteilungen GOTTES empfangen. In innerer Einkehr, Stille und Zuwendung zu GOTT befinden wir uns im Einklang mit den geistigen Kräften: **„Ich und der VATER sind eins.“** Oder ich könnte es übersetzen mit **„Ich und der VATER sind in Übereinstimmung.“**

(JESUS im Evangelium von Johannes, 10, 30)

Das „Vaterunser“ kann man als **eine Art Zusammenfassung vieler Lehren von JESUS** verstehen. Es ist eine Zusammenfassung der Botschaften, die er in ganz *Palästina* verkündete, und enthält Botschaften der Thora und der Propheten. Geistiges Bewusstsein ist uns angeboren und ein unentbehrlicher Teil unseres Seins. Wir brauchen Ordnung und Gleichgewicht in unserem Leben. Genau dies bedeutet der Begriff „*Religion*“ in der aramäischen Sprache. **Dina**, Religion, bedeutet auf

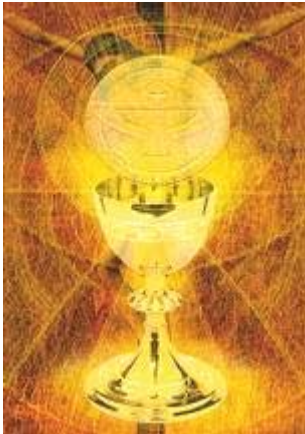
Aramäisch „**Gleichgewicht**“ – ein Gleichgewicht in unserem Sein und eine gerechte und ausgeglichene Beziehung zu anderen.

Anmerkung: Ein alter deutscher Priester erklärte einmal den Ursprung des Wortes „*Religion*“ als **Einssein der Liebe GOTTES mit der Liebe der Menschen.**

„Gewähre uns täglich das notwendige Brot“ - der geistige Inhalt des Wortes „Brot“ -



Der aramäische Satz *hawvlähn lachma sunkannan jaomana* bedeutet: „*Versorge uns jeden Tag mit dem nötigen Brot.*“ Zur **Bedeutung des Begriffs „Brot“** in diesem Gebet sollten wir die Einstellung kennen, welche die Menschen im Nahen Osten zu Brot besitzen. Sie leben einfacher als wir im Westen. Sie sind zufrieden mit dem, was der Tag bringt. Zum Beispiel legen Frauen im Nahen Osten keinen Vorrat an Brot an, der für mehrere Tage reicht.



„Die **KOMMUNION** ist absolut notwendig!“
(Eingebung während der Anfertigung dieser Zusammenstellung)

„Es ist keine vergoldete Brotkruste, die ihr empfangt, es ist euer **GOTT**, gegenwärtig in der **HOSTIE**, wo **ICH** Mich als Opfer darbiere, um euch zu retten.

ICH bin der lebendige **GOTT**!

ICH bin das **Brot** des **Lebens**!

ICH bin der **Quell** des **Heils**!“

(Worte von **JESUS** zur Heiligen **HOSTIE** in der **KOMMUNION**)

Nahöstliche Semiten glauben an die **Heiligkeit des Brotes**. Ein Sprichwort im Nahen Osten ist zum Beispiel: „*Zwischen uns ist Brot und Salz.*“ Das bedeutet: „**ein heiliger Vertrag bindet uns aneinander**“. „Brot und Salz“ ist ein ehrwürdiger Ausdruck. Wer das Versprechen von „*Brot und Salz*“ bricht, wird von den Leuten als minderwertig und als nicht vertrauenswürdig betrachtet. Über einen Missetäter am Versprechen von „*Brot und Salz*“ sagt man: „Er kennt die Bedeutung von Brot und Salz nicht.“ Dieser Schandfleck bleibt für immer haften.

Ein Mensch aus dem Nahen Osten lügt normalerweise nicht, wenn Brot auf dem Tisch liegt. Diese Menschen glauben, dass **Brot eine mystische Heiligkeit** besitzt, da es **GOTTES** Gabe für eines der Grundbedürfnisse der Menschheit ist. Der mittlerweile verstorbene Libanese *Abraham M. Rihbany* erklärt uns:

„*Als Sohn einer aramäischen Familie wurde ich in dem Gedanken erzogen, dass Brot eine mystische, heilige Bedeutung hat. Ich würde nie auf ein Stück Brot treten, das auf den Boden gefallen ist. Ich würde es aufheben, in Verehrung an meine Lippen drücken und auf eine Mauer oder an einen anderen Platz legen, wo es nicht zertrampelt werden könnte.*“

Die **Verehrung für das „aish“** (Brot, wörtlich: „**Lebens-Geber**“) erschien mir immer als eine der edelsten Traditionen meines Volkes. Während wir das Brot zusammen brachen, standen wir nicht auf, um einen ankommenden Gast zu begrüßen - gleich welchen sozialen Rang er hatte.



Das „aish“ war mehr als bloße Materie. Da es am Leben erhielt, war es GOTTES eigenes Leben, das für Sein Kind, den Menschen, greifbar wurde, um ihn zu ernähren. Der Allerhöchste selbst stillte unseren Hunger. Sagte nicht der Psalmist:

„*Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was da lebt, nach deinem Wohlgefallen.*“

**Das Volk Israel sammelt MANNA,
das Brot des Himmels**



Notwendigkeit der Kenntnis von Evangelien- Texten in direkter Übersetzung überlieferter Schriften aus der aramäischen Sprache

Bei der Suche nach der Wahrheit und Wirklichkeit des uns von JESUS geschenkten Göttlichen Gebetes, dem „Vaterunser“ entdeckte ich im Internet zwei sehr wichtige Bücher, welche Übersetzungen aus der aramäischen Sprache durch Personen zum Inhalt haben, welche Aramäisch und eine europäische Sprache als Muttersprachen besitzen. In einer dazu folgenden Eingebung ergingen die Worte an mich:

„Dieses Buch ist unerlässlich.“

Um diese Eingebung verständlich werden zu lassen, entnehme ich der Internet-Dokumentation zu diesem Buch /13/ folgende Texte:

Matth 8: 22

Luther: „Folge du mir und lass die Toten ihre Toten begraben.“

Peschitta: „Folge du mir und lass die Stadt ihre Toten begraben.“

Matth 18: 19

Luther: „Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden,“

Peschitta: „Wenn zwei unter euch auf Erden gerecht sind“

Matth 19: 24

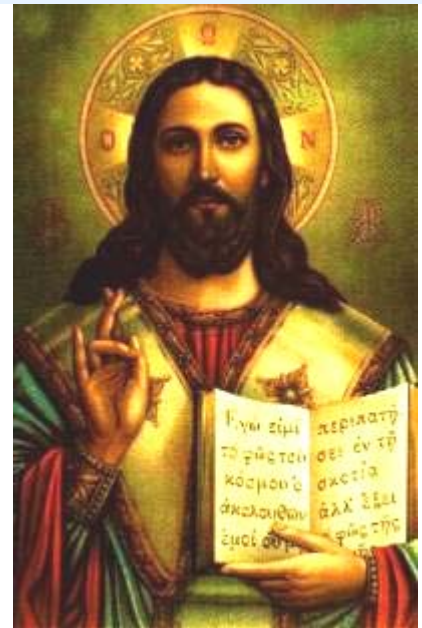
Luther: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe...“

Peschitta: „Es ist leichter, dass ein Seil durch ein Nadelöhr gehe...“

Matth 27: 46

Luther: „Und um die neunte Stunde schrie JESUS laut und sprach: Eli, Eli, lamaasabthani? Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Peschitta: „Und um die neunte Stunde schrie JESUS mit lauter Stimme und rief: Eli, Eli, Imana shbakthani! Mein GOTT, Mein GOTT, dafür war ich auserkoren!“



Der Autor *George M. Lamsa* wuchs im altbiblischen Milieu Zentral-Kurdistans auf. Das Aramäische war seine Muttersprache, wie es auch jene von JESUS und der Apostel war. Nachdem er die Archbishop of Canterbury's Colleges in Persien und der Türkei absolviert und die Universität von Istanbul besucht hatte, emigrierte er nach Amerika wo er seine Studien fortsetzte und an der Pennsylvania-Universität abschloss und Professor für Aramäisch wurde. Die vielen Unterschiede zwischen unseren westlichen Bibelfassungen und dem ihm vertrauten aramäischen Urtext ließ ihn den Entschluss fassen, als Erster die noch nie in eine westliche Sprache übersetzte **Estrangelo-Peschitta** seiner Heimat, nach intensivem Studium aller erreichbaren Manuskripte, ins Englische zu übertragen.

Erfahrungen zu diesem Buch

(entnommen der Internetseite <http://neuerjohannesverlag.ch/13w792.html>)

'Damit sind viele mühsame und gewundene Wortauslegungsversuche als unrichtig entlarvt. Sie waren mir stets unbehaglich und ich bin glücklich, nun die ursprüngliche, klare Wahrheit zu kennen.' (Pfr. R. S., Helsinki)

Die Erneuerung des Betens

- eine Kurzform der wichtigsten Göttlichen Anleitungen

„Nur wenige beten gut!“

„Wer betet und enttäuscht bleibt, muß dies der Tatsache zuschreiben, dass er das erste Gebot ausschaltet: „ICH bin der HERR, dein GOTT! Du sollst keine fremden Götter neben Mir haben!“ Und auch deshalb, weil er das Hauptgebot nicht beachtet: „Du sollst GOTT aus ganzem Herzen lieben!“

Deshalb wird sein Gebet nicht erhört.“

(Worte von JESUS durch den italienischen Priester *Ottavio Michellini* /2/)



„Meine Gnade
kann nur eine demütige Seele empfangen.“
(JESUS zu Schwester *Faustyna* /6/)

Orte zum Beten - TABERNAKEL - Stille - Natur und Gebetszeiten

Der wichtigste Ort zum Beten ist der Ort der allernächsten und allerheiligsten Gegenwart GOTTES in der Heiligen Hostie, welche im TABERNAKEL, dem „Zelt GOTTES“ (Übersetzung aus der lateinischen Sprache für dieses Wort) und sichtbar ausgestellt in der Monstranz, dem Allerheiligsten SAKRAMENT, als der Thron GOTTES auf der Erde Worte von JESUS durch die Heilige Schwester *Faustyna*) gegenwärtig ist.

Die Notwendigkeit und Aufforderung zur ständigen Anbetung ergibt sich aus folgenden offenbarten Göttlichen Anweisungen:

„Vor dem HERRN, Deinem GOTT, sollst du dich niederwerfen, IHN anbeten und Ihm allein nur dienen!“ (Evangelium von Matthäus, 4, 10)

„Betet immer das Allerheiligste SAKRAMENT an. Ich bin dort immer anwesend, wenn die Gläubigen das ALLERHEILIGSTE SAKRAMENT anbeten. Dabei werden besondere Gnaden erteilt.“ (MARIA in *Medugorje* /7/)

„Kommt alle zu Mir! (...) Weshalb fürchtest du dich, Mein Kind, vor dem GOTT der Barmherzigkeit? Meine Heiligkeit hindert Mich nicht, dir gegenüber barmherzig zu sein. **Siehe Seele, für dich habe Ich den Thron der Barmherzigkeit auf der Erde gegründet! Dieser Thron ist der TABERNAKEL, und von ihm will Ich herabsteigen in dein Herz.**

Siehe, Ich habe Mich weder mit einem Gefolge, noch mit Wächtern umgeben. Du hast zu jeder Zeit Zutritt zu Mir. Ich will zu jeder Tageszeit mit dir reden und dir Gnaden schenken. (...) **Ein demütiges Herz weise Ich niemals zurück!** Dein Elend versank im Abgrund Meiner Barmherzigkeit. (...) Komme Mir entgegen und gib Mir alle deine Nöte und dein Elend. Ich werde dich mit Meinen Schätzen erfüllen.

Wenn du aber merkst, daß deine Kräfte nachlassen, komme zur Quelle der Barmherzigkeit und stärke deine Seele! So erliegst du nicht auf dem Weg.“ (JESUS durch die Heilige Schwester *Faustyna* /6/)



„Weshalb kommst du in solchen Momenten nicht zu Mir, der ICH das Licht bin.“

„Ich weiß, daß es sehr qualvoll ist, nicht verstanden zu werden, vor allem von jenen, die man liebt und die wir mit großer Aufrichtigkeit beschenken. Aber es soll dir genügen, daß Ich dich in allen deinen Sorgen und Nöten verstehe. (...) **Deshalb bin Ich selbst auf der Erde geblieben, um dein wundes Herz zu trösten und um deine Seele zu stärken, damit du nicht auf dem Weg erliegst.**

Du sagst, daß große Finsternis deinen Verstand verhüllt. Weshalb kommst du in solchen Momenten nicht zu Mir, der Ich das Licht bin und **in einem einzigen Augenblick Deine Seele mit so viel Licht und Verständnis zu erfüllen vermag**, wie du es in keinem Buch finden kannst? Auch kein Beichtvater ist fähig, eine Seele so zu belehren und zu erleuchten!“ (JESUS durch die Heilige Schwester *Faustyna 171*), TB-Nr. 1487)

„Du weißt, was die Liebe verlangt, nur eines, die Gegenseitigkeit!“

„Verehere Mein Herz, das voller Barmherzigkeit im **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT** verweilt!“ (JESUS zu *Schwester Faustyna*)



„**ICH** dürste nach euch, Meine Kinder, und **ICH** will euch Meinen Durst durch die Liebe zu den Seelen mitteilen. In den **TABERNAKELN** der ganzen Welt ruft und wartet die Liebe.“ (JESUS zu *Marguerite 1/1*)

„Wo wollt ihr Mich suchen, wenn nicht im **ALLERHEILIGSTEN ALTARSSAKRAMENT!**
ICH bin dort so gegenwärtig wie sonst an keinem anderen Ort!“

(Worte von JESUS durch *Marguerite*)

„Der Weg zum **TABERNAKEL** ist der kürzeste Weg zur Heiligkeit!“

„Der **TABERNAKEL** ist der größte Reinigungsort!“

„Tröste Mich!“ „Sei Mein Göttlicher Trost!“

„Die Stille ist ganz durchdrungen vom **HEILIGEN GEIST.**“

(Worte an eine Seele im Stand der Gnade, *Medugorje*, etwa 2005)

„Kommt an den Fuß des Altars!

Hier werden Gnaden für jene ausgegossen, die darum bitten, und ebenso besondere Gnaden, wenn darum gebeten wird.“

(*MARIA* während Ihrer Erscheinung bei *Catherine Laboure*, Paris, Juli 1830)

„Komm an den Fuß des Altars. Hier werden für alle Gnaden ausgegossen, welche darum bitten.“

(*MARIA* an *Catherine Laboure*, 1830, Paris)

„Wärest du nicht zu Meinen Füßen am Altar, wäre die Liebe erloschen.“**

„Kommt alle zu Meinen Füßen! Küßt das Kreuz! Dann werdet ihr Mein sein in alle Ewigkeit.“**

**Worte an eine Seele in *Medugorje*, 2005



Der Altar als die unermesslich heilige Aufopferungsstätte des SOHNES GOTTES – die Kapelle von *Chevremont* als der bedeutendste Gnadenort der Welt



„Da Meine Allerheiligste MUTTER den Seelen, welche Ihre Medaille tragen, sagt, dass sie an den Fuß des Altares kommen sollen**, so sage ICH zu den Seelen, welche Meine Medaille tragen:

Kommt an den Fuß des Thrones!
 ICH werde über sie das goldene Zepter Meiner Barmherzigkeit ausstrecken,
 so dass sie von MIR durch Meine Allerheiligste MUTTER empfangen werden.“

** Hiermit sind die Worte MARIAS an und durch *Catherine Laboure* aus *Paris* ziemlich gewiß zu verstehen, welche bei Beginn Ihrer

Erscheinung diese Aufforderung ausgesprochen hatte. Durch *Catherine* offenbarte MARIA die Gnaden.Medaille, welche „wundertätige Medaille“ genannt wurde.



„Du aber **geh in dein Zimmer**, wenn du betest, **verschließ die Tür**. Dann bete zu deinem VATER, der im Verborgenen ist. Dein VATER, der auch das Verborgene sieht, wird dich dafür belohnen.“ (JESUS im Evangelium von *Matthäus* 6, 8)

Gebetszeiten

„Die Zeit des Gebets: **Wenn du da bist**, wenn du zu MIR kommst, leidend oder froh. **Wenn du schweigst**, weil du nichts mehr sagen kannst. **Wenn du MIR dein Herz gibst** mit deinen armen menschlichen Worten, wie du es kannst.

Die Gebetszeit: **Anwesenheit in Treue**, sei es in der Fülle Meiner Gnaden, sei es im Entzug allen Trostes. Das bist du und ICH, wir beide ganz allein. Die Gebetszeit kann **ein einfacher Blick der Liebe** sein. Aber um das zu tun, mußt du **da sein**, verstehst du?

Die Gebetszeit: Das heißt, **alles loslassen, wenn auch nur für kurze Zeit**, um MIR zu begegnen. Du und ICH, ganz allein! Du kannst MIR alles sagen. Aber da ICH doch alles weiß, um was du Mich bitten willst, würdest du da nicht in dieser kurzen Zeit lieber **ausruhen, damit wir uns schweigend in die Augen schauen** und die Augen sprechen lassen können? Bedauere nicht die Zeit, die du MIR schenkst. Bedauern soll man nur das, was man MIR verweigert!“ (JESUS durch *Marguerite*, August 1981 /1/)



„Bedauere nicht die Zeit, die du MIR schenkst.
 Bedauern soll man nur das, was man MIR verweigert!“

Ohne demütiges Beten keine Gnade - ohne Gnade ist der Tod! Ziele des Betens



„Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt!
 Sie befindet sich in Todesgefahr!“

„Im Stand der Gnade zu leben, ist das größte Glück, das eine Seele sich wünschen kann. Und ICH werde dieses Glück denen gewähren, die Mich aufrichtig darum bitten. Eine Pflanze, der es an Wasser fehlt, wird gelb, verwelkt und **stirbt mangels an Nahrung**. Ebenso verkümmert die Seele, der die Gnade fehlt! Sie be-

findet sich in Todesgefahr! **Wie viele Seelen in dieser Welt sind schon tot, obwohl sie gesund erscheinen!** Dieser Anschein täuscht manchmal Meine erfahrensten Kinder.“ (JESUS durch Marguerite aus Chevremont , 7.12.1966)

„Gnaden muß man verdienen.
Man erwirbt sie durch inständiges Beten.“

(JESUS durch Marguerite aus Chevremont)



Herab strömendes Wasser ist ein Symbol für die himmlischen Gnaden

„**Strahlend im reinen Licht Meiner Göttlichen Liebe** - so ist die Seele im Stand der Gnade. Gleich dem sanften Morgenrot eines schönen Frühlingstages. Glitzernd von tausend Tugenden, die ihr wie **Edelsteine von der Freigebigkeit Meiner Liebe**, die Ich für sie hege, großzügig geschenkt werden. Eine **Schönheit**, die Ich nicht für Mich allein behalten kann und die Ich gern mit zarter Liebe über diese gesegnete Seele ausbreite, bis sie das lebendige Ebenbild ihres Schöpfers ist.

Meine **Gnade schafft die Heiligen**. Sie erhebt sie in einem Aufschwung großer Innigkeit bis zu Mir.

ICH liebe es, Mich in der heiligen Seele wieder zu erkennen und sie mit immer neuer Glut zu überschütten.

ICH atme gerne den **süßen Wohlgeruch der Tugenden**, mit denen Ich sie freudig erfülle und der ihrem Herzen in einem zarten Duft seltener Feinheit entströmt. Entzückt verweile Ich in diesem Herzen, beglückt über Meine Arbeit an dieser Seele. (S durch Marguerite aus Chevremont, 19.12.1966)

„Knie oft nieder und bete im Geist und in der Wahrheit den GOTT der Liebe und der Güte an

Höre nicht auf, um Gnade für die armen Sünder zu bitten! Knie oft nieder und bete im Geist und in der Wahrheit den GOTT der Liebe und der Güte an, der dich mit Seinen Gaben überhäuft! Weißt du, daß sich durch deine Liebe Türen öffnen, die hartnäckig verschlossen sind, um dem HERRN, deinem GOTT, Zutritt zu geben?“ (JESUS durch Marguerite aus Chevremont, 27.2.1967)



„Kannst du dir vorstellen, daß man **ohne Innigkeit lieben kann?** ICH bin GOTT und Mensch. Und als solcher verstehe Ich dich so gut. Über deine Liebesbezeugungen bin Ich glücklich wie ein armer Mensch. **So viele Seelen fürchten, Mir zu mißfallen, wenn sie aus sich heraus gehen.**

Doch was Mir mißfällt, ist der Abstand, den sie Mir gegenüber halten, aus Angst, sich liebend in Meinen Armen zu vergessen.



Sie beten zu Mir wie zu einem fernen und gefühllosen GOTT. Mein von zärtlicher Liebe brennendes Herz ist nicht zufrieden, wenn sie sich **steif und feierlich** an Mich wenden!“ (JESUS durch Marguerite aus Chevremont, 10.3.1967)

„Über deine Liebesbezeugungen bin ICH glücklich wie ein armer Mensch.“

„ICH, der KÖNIG der Könige, warum muß Ich warten, bis es den Menschen beliebt? Ich kann ihnen die Vollmachten, die Ich ihnen gegeben habe, nicht wieder entziehen.

Manche haben selbst vor Meinem Heiligen Namen
keine Achtung mehr!



O, Meine Tochter! Sähest du wie Ich bis auf den Grund der Seelen! **Wer tut Buße?** Jeder glaubt sich ohne Sünde und den anderen überlegen! **So wenige beten um ihren inneren Fortschritt und um Bewahrung vor dem Bösen.**“ (JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)

„Werde dir des Glaubensverfalls in den Seelen bewußt! **Werde dir der Notwendigkeit des Gebetes und des Opfers bewußt!** Glaube, daß die Kleinen Seelen unter Führung Meiner Heiligen MUTTER die Macht haben, den Lauf der

Dinge zu ändern! Für jedes Übel gibt es ein Heilmittel.

Sei freigebig! Suche dein Glück nirgendwo anders als in Meinem Göttlichen Herzen! **Schenke Mir alles!**“ (JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 21.11.1966)

„Tröste heute Mein Göttliches Herz durch viel Liebe! **Das Opfer Meines LEIBES und BLUTES**, das Meinem VATER dargebracht wird, wird mancherorts geradezu zu einer **Entweihung** und genügt nicht mehr, um Seiner Gerechtigkeit Genüge zu tun.

Bete, Meine Tochter! Die Stunde ist ernst!
Die Sünden der Welt übersteigen jedes Maß!“
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 11.3.1968)

„Jedes innige Gebet, das für die Kirche verrichtet wird, nimmt ihren Feinden einen Teil ihrer Kraft, bis sie machtlos werden, ihr weiterhin zu schaden. **Betet mit dem Gedanken, daß ihr zur Vernichtung des Feindes beiträgt!**



Das Gebet und das Opfer sind besonders wirksame Mittel,
um das Übel zu besiegen, das Mein Haus bedrängt.

Kommt zu den Quellen!
Schöpft eure Kenntnis aus den Lehren der großen Meister,
die ICH euch gegeben habe!“ (JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 11.7.1968)

„Betet, Meine Kinder, zweifelt nicht an Meinem Schutz und an Meiner Liebe zu euch! Widmet euch ganz dem Werk der notwendigen Erneuerung!

Gewalt, Haß, Heuchelei, die Verachtung der heiligen Dinge, der maßlose Stolz, die **Entweihung Meines SAKRAMENTES DER LIEBE**, die Zerstörer heiliger Bilder, die Auflehnung gegen die Vorgesetzten, die mangelnde Entschlossenheit, das Sich-Gehenlassen vieler von ihnen, die Feigheit der zaghaften Herzen, die es aus Menschenfurcht nicht wagen, die Stimme zu erheben, um zurechtzuweisen, zu verurteilen und die Wahrheit laut zu verkünden.

Das sind die Feinde Meiner Kirche, die besiegt werden müssen. **Vertraut auf Meine Macht! Ich stehe euch bei im guten Kampf.**“ (JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 7.3.1969)



Es ist heute die **größte Ehrfurchtslosigkeit**, welche die Menschheit jemals erlebt hat. Wie hier in *Medugorje* behandeln die Menschen und allen voran fast alle Priester den Tempel GOTTES wie ein Kino oder Theater, wo man mehr Stille und Ehrfurcht an Tag legt als in der unendlichen Heiligkeit des Thrones GOTTES, wo Er angebetet werden und unsere demütigen Gebete entgegen nehmen will.

„Es gibt keine Ehrfurcht mehr!“
(Wort GOTTES in *Medugorje* an mich, etwa 2005)

Stimme des VATERS

„Wenn Ich VATER bin, so bin Ich auch GOTT. Und als solcher erlange Ich geachtet zu werden in Meinem SAKRAMENT DER LIEBE, das verhöhnt und verspottet wird.

Mein Haus ist nicht mehr ein Haus des Gebetes, sondern ein Ort höchster geistiger Verwirrung, worin ein frevelhafter Mangel an Ehrfurcht herrscht.



Die Gottlosigkeit hat ihren Höhepunkt erreicht! **Dort, wo Mein viel geliebter SOHN wohnt, kann ICH nicht länger eine solche Entweihung dulden!**

Werde ICH sie von Meinem Angesicht hinweg jagen und sie für immer verleugnen müssen? Denn ihr **Frevel** ist groß! Der Aufruhr der **ungehorsamen Herzen** richtet in den Seelen **Verwüstungen** an. Nimm Fühlung auf mit den Verantwortlichen!

Höre nicht auf, sie vor Meinem Zorn zu warnen und über Meinen Schmerz zu unterrichten! Seit langem haben sie das Maß überschritten!

Bete für die Kirche und für die Verräter am Glauben und veranlasse, daß in diesen Anliegen gebetet wird!

Bete für die Verirrten! Bete wegen des Mangels an Ehrfurcht in den Kirchen!

Bete wegen der Demütigungen und Schmähungen, die man deinem GOTT zufügt!

Bete, daß Licht werde und die Menschen bereuen, damit sich der Schatten der Zerstörung von der Welt entfernt!“
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 20.11.1970)



Anmerkung: Ihr weltlichen Menschen, seht diese Gemeinschaft von *Mutter Teresa*, die in einzigartiger Vorbildschaft Ehrfurcht und Demut vor dem Allmächtigen GOTT bezeugen. **Nur auf den Knien begegnen sie ihrem HERRN und ohne Schuhe**, die sie sie vor der Kapelle außen stehen lassen, um wie *Moses* vor dem brennenden Dornbusch Ehre und Ehrfurcht zu erweisen. Dort kann man nicht wie in euren Kirchen **Sitzungen abhalten**, anstatt den Allmächtigen GOTT auf den Knien anzubeten, wie es alle Geistwesen und Heiligen im Himmel tun.

„**Nur keine Demut!**“ trichterte Satan seinen Dämonen zur Verführung der Menschen durch sie ein. So hörte ihn die Heilige Schwester *Josefa Menendez* 1922 schreien, als sie von GOTT in die Hölle geführt wurde. (siehe /8 /)

„Erinnert euch an *Sodom* und *Gomorrha*! **Der Tau Meiner Gnade breitet sich vergeblich über Ödland aus!**

Betet, betet, damit sich Mein Zorn besänftige!

Meine Getreuen, eure Liebe verbinde die Wunden dieser verderbten Welt! **Euch zuliebe, Meine Kinder, schiebe Ich den Tag hinaus**, doch ICH verschone weder die Welt davor noch das, was von der Welt ist.“ (JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 13.1.1971)

„Bitte Meine Priester, daß sie Mein Volk an die Quellen der Wahrheit führen! (...)

Betet mit großer Liebe für eure Priester, die furchtbaren Versuchungen ausgesetzt sind!“
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)

„Sie sind dennoch Meine Kinder, **Meine armen und unglücklichen Kinder, Opfer ihrer Mitmenschen und der Gesellschaft**, die sie ihrem traurigen Schicksal überläßt. Jede



Liebe, die man ihnen entgegenbringt, wird von Mir gesegnet. Durch die bestehenden Gesetze ausgestoßen, können sie nur noch tiefer ins Laster und in die Verdorbenheit sinken.

Bete für sie! Bringe Opfer, die du Mir schenkst!
ICH verspreche dir, eine große Zahl
von ihnen zu retten.“

(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont* über die Kinder und Jugendlichen, 18.2.1966)

„Beteten ist wertlos, wenn die Taten nicht folgen!

Alarmiere die verantwortlichen kirchlichen und weltlichen Behörden, rüttle die öffentliche Meinung auf! Das **Ärgernis am Fernsehen und in den anderen Massenmedien** hat lang genug gedauert! **Durch diese Medien dringt das Werk des Todes in die Familien!**



Die besten Christen sind vor der Ansteckung nicht sicher. Diese Flut von Schmutz verschlimmert die **Entartung der unglücklichen Jugend**, beunruhigt tief die Gewissen derer, die trotz allem ein feines, sittliches Gespür bewahren. Die Unsittlichkeit muß verschwinden, wenn man retten will, was noch gerettet werden kann!“ (JESUS durch *Marguerite*, 2.5.1972)

„Das Leben in dieser Welt ist voller Verlockungen. Ist es da verwunderlich, daß eine im Glauben nicht gefestigte Seele sich davon **verführen** läßt?

Mein Kind, beschütze die Schwachen durch die **Regelmäßigkeit des Gebetes und der Buße**, indem du den Ruf Meiner Liebe für die Sünder voll Eifer aufnimmst. Ein VATER kann Seine Kinder nicht vergessen, auch wenn sie noch so undankbar sind.

Und Sein Ruf hallt mächtig in den Herzen wider,
die bereit sind, ihn aufzunehmen und ihn mit ihrer Hilfe zu beantworten,

indem sie ihre Freigebigkeit Dem schenken, der angsterfüllt auf die Rückkehr der verlorenen Söhne wartet. **Die Erde verschlingt die Seelen mit Heißhunger.** Der Himmel hat so viel Mühe, sie zu retten.

Ich brauche die Hilfe Meiner Kleinen Seelen.
Betet und gebt Zeugnis!

Wer auf Mich hört, wird gerettet werden.
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*, 24.7.1968)

„Gebete sind wertlos,
wenn sie nicht vor allem Liebe sind!“
(JESUS durch *Marguerite* aus *Chevremont*)



Hinweise zur Bedeutung des Betens und zur Gebetsweise

GOTT erwartet, daß wir **mit dem Herzen beten**, zumindest aber mit unserem Bewußtsein, über welches das Herz sich öffnen kann. Einer in Gnaden stehenden Seele mit dem Namen **Gabrielle Bossis** sagte der HERR /11/:

„Das Gebet ist wie ein Kanal. Die **äußerste Aufmerksamkeit** muß auf GOTT gerichtet sein, **sonst fließt die Gnade nicht in die Seele!** (...)

Es ist Mir lieber, du sagst Mir nichts, als daß Ich dich Dinge sagen höre,
die du nicht denkst."

Einige **Botschaften der MUTTERGOTTES in Medjugorje** [7] geben uns Hinweise, wie wir beten können, um GOTT näher zu kommen, so daß unser Gebet auch sein Ziel erreichen kann:

„Ohne Gebet könnt ihr weder GOTT noch Mich wahrnehmen!“
(MARIA in Medugorje)

„**Betet mit dem Herzen** und nicht aus Gewohnheit. Ich brauche **nicht hundert oder zweihundert „Vaterunser“**. Es ist besser, ein Vaterunser zu beten, dies aber mit der Sehnsucht, GOTT zu befragen.“

„Wenn man zu beten beginnt, muß man sich bereits **auf das Gebet vorbereitet** haben. **Wenn ihr Sünden habt, so müßt ihr sie ausreißen** (vermutlich ist hiermit der Weg zum SAKRAMENT der Versöhnung bzw. zur Beichte gemeint), **sonst ist es unmöglich, in das Gebet hineinzugelangen**. Wenn ihr **Sorgen** habt, müßt ihr sie **an GOTT abgeben**.“

„Liebe Kinder, GOTT schenkt sich euch mit der Fülle Seines Lebens. **Ihr könnt Ihn nur im Gebet entdecken und erkennen**. Deshalb entscheidet euch für das Gebet“.



MARIA als Erscheinung bei einer Aufnahme
am Erscheinungsberg von *Medugorje*

„Das **Gebet soll euch das Leben sein**. Liebe Kinder, widmet die Zeit nur JESUS, und Er wird euch alles geben, was ihr sucht. Er wird sich euch völlig offenbaren.“

„(...) Deshalb **bestimmt am Tage eine Zeit**, in der ihr in Frieden und Demut beten und dabei GOTT, dem Schöpfer, begegnen könnt.“

„(...) Deshalb betet, liebe Kinder, und **ihr werdet im Gebet den Frieden erfahren**, den GOTT euch gibt.“

„Meine Kinder, betet. Ich kann euch nichts anderes sagen als betet, betet. **Wißt, daß es in eurem Leben nichts Wichtigeres gibt, als das Gebet**.“

„Beten ist ein Sprechen mit GOTT, vor allem aber ein Hören auf GOTT, ein Zuhören!“

„Es ist schön, auch jeden Freitag das Kreuz zu verehren.“
(vor allem über das Kreuzweg-Gebet)

Unsere Heiligste MUTTER sprach auch in früheren Botschaften von *Medugorje*, dass wir **„langsam“** und **„betrachtend“** beten sollen. Oft wies Sie darauf hin, **„mit dem Herzen“** zu beten.

„**Verliere nicht deine Zeit. Bete und liebe**. Du kannst dir nicht einmal vorstellen, wie mächtig GOTT ist.“



„Ihr seid unfähig, euch ein klares Bild vom **Wert des Gebets** zu machen, **solange ihr in eurem Inneren nicht sagt: Jetzt ist die Zeit zum Gebet. Jetzt ist nichts wichtiger. Jetzt ist niemand wichtiger für mich als GOTT**.“

„Betet vor dem Kreuz.
Vom Kreuz kommen große Gnaden.
Weiht euch dem Kreuz (...).“

„Erneuert euer Gebet vor dem Kreuz. Liebe Kinder, Ich gebe euch besondere Gnaden, und **JESUS schenkt euch die besonderen Verdienste des Kreuzes**. Nehmt sie an und lebt sie.

Betrachtet das Leiden von **JESUS**
und vereinigt euch in eurem Leben mit **JESUS**."

„Es gibt viele, die ihr Gebet beenden,
ohne überhaupt hineingelangt zu sein."

„ Ohne Gebet, liebe Kinder, könnt ihr weder **GOTT**,
noch Mich, noch die Gnaden fahlen, die Ich euch gebe."



Mit Leib und Seele beten

Man sollte anstreben, mit „Leib und Seele“ zu beten, um **mit ganzer Anteilnahme von Bewußtsein und Gefühl die Gebetsworte verinnerlichen** zu können. Dies gelingt aber nur, wenn wir **leer an anderen Gedanken und Gefühlen** sind, und auch der Körper ruhig genug ist. Körper und Geist gelangen schneller in einen Ruhezustand, wenn wir uns **auf dem Boden kniend** und mit dem Gesäß auf den Beinen in die Gebetsweise der Menschen früherer Jahrhunderte einfinden, da die Spannung auf der Beinmuskulatur meist zur Ruhe führt. Bei geringerer Gelenkigkeit kann dies mit Hilfe eines Meditationsbänkchens geschehen.



**So betete JESUS, SOHN GOTTES,
zu Seinem und unseren VATER**

Dies ist gleichzeitig ein **Akt der Ehrfurcht, Demut und der Unterwerfung**, der sich über die Körperhaltung ausdrückt. Wenn wir wirklich eine **Vorstellung der unendlichen Größe, Allmacht und Allwissenheit von GOTT** in uns tragen, können wir **GOTT** gar nicht anders mehr begegnen, als **Moses**, der sich vor dem brennenden Dornbusch niederwarf. Dies machen die Worte von **JESUS** an **Marguerite** deutlich:

„Der Mensch ist nur groß,
wenn er vor seinem **KÖNIG** auf die Knie sinkt,
zerknirscht von Reue über seine Sünden."

„Kniet nieder vor eurem Schöpfer!“
(Worte an eine Seele im Stand der Gnade, *Medugorje*, 2005)



JESUS sprach unmissverständlich durch *Marguerite*:

„Wer kann sagen, er sei demütig?! Bittet darum, und es wird euch gewährt!“

„**ICH**, der Allmächtige, bin machtlos dir zu Hilfe zu kommen, wenn du Mich nicht mit der Mir geschuldeten Ehrfurcht liebst!“

„Nicht eure Lippen will **ICH**, sondern euer Herz! Worte retten nicht!“

„Gebete ohne Liebe sind wertlos!“

Merksätze zum Beten

„**ICH** wende Mich euch nur in der Stille und im Gebet zu.“
(**JESUS** durch *Marguerite* aus *Chevremont*)

„Wer betet, rettet sich! Wer nicht betet, verdammt sich!“
(Wiederholung der Worte vom Heiligen *Alphons* durch JESUS an *Ottavio Micholini*)



„Mein Sohn, es ist notwendig, dass der Betende sich **durch eine Handlung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe in Meine Gegenwart versetzt**. Der Mensch muss sich Mir ganz zuwenden (...) vielmehr soll er **sich vor Mir sammeln, Mich anbeten** und um die Verherrlichung des Namens Meines VATERS, um die Ankunft Meines Reiches und um die Erfüllung Meines Heiligen Willens bitten.“

„Es gibt sehr wenige, die gut beten, denn es nicht möglich zu beten, wenn man das erste Gebot nicht kennt, und noch schlimmer, wenn man es vergessen hat!“

„Es muss eine **Handlung des Glaubens vollzogen werden**, der eure Seele zu GOTT erhebt, um mit IHM Verbindung aufzunehmen.“

Dieser Handlung des Glaubens müssen notwendigerweise **Akte der Demut, des Vertrauens und der Liebe** folgen, die dazu dienen, die Verbindung zu GOTT zu verstärken.

Diese Handlungen sind für ein gutes Gebet unerlässlich, denn sie verhindern, dass es zu einer rein **mechanischen Übung** wird, die GOTT **verabscheut**, denn solche Seelen ehren Mich nur mit den Lippen und nicht mit dem Herzen.“ (JESUS an *Ottavio Micholini*, Februar 1987)

„Beten heißt, sich lieben lassen!“

„Im Gebet erleuchte ICH jedes Herz!“

(Wort des HERRN an eine Seele, wohnhaft in *Medugorje*)

Nehmt auch folgende Göttliche Worte zum Beten sehr ernst. In *Amsterdam* sprach die MUTTER GOTTES während Ihrer vielen dortigen Erscheinungen bei *Ida Peerdemann* /10/:



„Die Kinder müssen wieder eins sein mit Vater und Mutter. Sie sollen wieder zusammen knien und den Rosenkranz beten!“ (16. November 1950)

„Kleine gefaltete Hände,
unschuldige Augen zum Himmel gewandt,
ein Lächeln für JESUS,
ein kleines demütiges Gebet.
Das ist der Anfang ihres Aufstiegs
zum Höheren (...)“
(JESUS durch *Marguerite*)



„Wenn ihr nicht den Kindern gleich werdet,
könnt ihr nicht in das Himmelreich eingehen.“
(JESUS im Evangelium von *Matthäus* 18, 3-4)

„Wer sich demütigt (erniedrigt) und unterwirft,
wird mit Geschenken überhäuft werden!“
(JESUS durch *Marguerite*)

„Nur die demütige Seele,
in welche ICH Mein ganzes Vertrauen setze,
ist imstande, Meine Gaben zu empfangen.“
(JESUS durch die Heilige Schwester *Faustyna*)

„Niemand hat euch wie ihn empfangen, der alles gegeben hat und so in der Gnade lebt, um den Willen von CHRISTUS auf der Erde zu erfüllen.“

(MARIA über Papst Johannes Paul II zu Christina Gallagher, Irland, 1992)

„Knien und gefaltete Hände sind Urgebärden des Menschen vor GOTT“ (Wortlaut von Arnold Jansen)

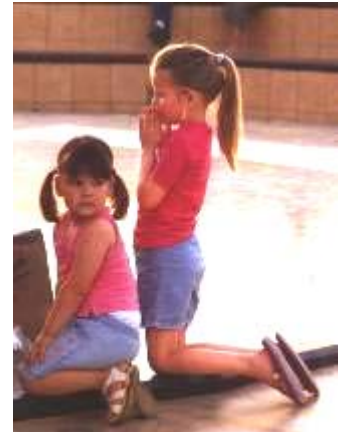
An eine Person wurden in *Medugorje* einmal folgende Worte gesprochen, welche unseren Willen zum Werden eines GOTTESkindes bestärken sollen:

„Wahrlich, ICH sage dir, wer die Liebe GOTTES nicht annimmt wie ein Kind, wird niemals in das Himmelreich gelangen!“

„Allezeit bete wie ein Kind!“

„ICH will, daß ihr ganz kleinen Kindern ähnlich werdet!“

„Mein Sohn, Ich nahm Mich immer der Kleinsten und Schwachen an.“



Der zweitletzte von den beiden vorgenannten Sätzen wurde von der betreffenden Person als Antwort auf ihr Verhalten bei der morgendlichen Anbetung vor dem TABERNAKEL verstanden. Aus der Einsicht, immer zu GOTT, unserem VATER, als kleine Kinder zu kommen, blieb sie dort kniend und sitzend auf dem Boden vor dem TABERNAKEL. So ist es ohne Zweifel der Wille GOTTES, uns möglichst niedergeworfen, kniend, ausgestreckt wie *Faustyna* oder unser Heiliger Vater *Joannes Paul II*, oder auf dem Boden liegend uns bei Ihm und um Ihn zu versammeln.



„Wenn du dich vor Meiner Herrlichkeit beugst und für Mich verzehrst, dann verfolge ICH dich mit Meinen Gnaden!“
(JESUS zu Schwester *Faustyna*)

„Euch vor eurem GOTT in Anbetung und Verehrung niederzubeugen, ist der wichtigste Akt der Liebe, den ihr MIR darbringen könnt!

Wenn ihr dies macht, werdet ihr Mein sein in Ewigkeit!“
(GOTTVATER zu *Alan Ames*, März 1995 /12/)

Die Tür zum Göttlichen - Meditation, innere Einkehr

Während der Anfertigung dieser Zusammenstellung erhielt ich etwa folgende Eingebung:

„Eine sehr wichtige Angelegenheit ist es, in die Meditation zu gehen - der Haupteingang, das Tor zum Leben.“

Viele Jahre zuvor erging die Aufforderung des HERRN an mich:

„Bringe die Meditation in die ganze Welt“

Foto-Wunder vom Himmelstor, *Medugorje*



Meditation – vom Wortursprung her deute ich diese Bezeichnung mit dem Wortstamm „*Medi*“ als eine **Hinwendung zu unserer inneren Mitte**, welche das Göttliche in jedem Menschen ist.

Es dürfte gleichbedeutend mit den mir mehrmals durch meine kroatischen Freunde mitgeteilten Göttlichen Aufforderungen sein:



„Geh tief in die Stille deines Herzens!“

„Sich in die Gegenwart GOTTES zu versetzen, ist die erste Voraussetzung beim Gebet!“

Der Betende vergisst sich selbst, um mit seiner Seele zu GOTT-VATER emporzusteigen, der allein groß und heilig und allein gut ist.“ (JESUS durch den Priester *Ottavio Michellini*)

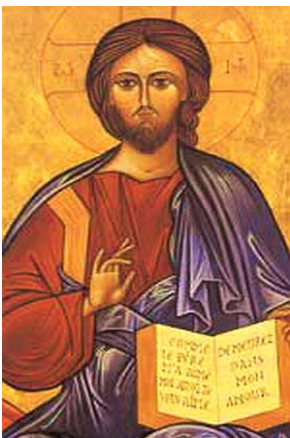
Doch das Göttliche muß nach den uns durch mehrere Heilige offenbarten Worten und Lebensbeschreibungen – z. B. Schwester *Faustyna* oder *Marguerite* - **gesucht werden, um es zu finden.** Es ist für fast alle Menschen der einzige gangbare Weg, um das **Göttliche in einer wahrnehmbaren und sich wiederholenden inneren Berührung** zu erfahren, welche nach meinen langjährigen Erfahrungen eine unschätzbare Quelle für den Glauben und für das Leben ist. Hier folgen die Worte von JESUS durch den italienischen Priester *Ottavio Michellini*, eine Opfer- und Sühneseele, um **das Ausmaß des Eindringens von Satan in unser Leben** gleichzeitig bewusst werden zu lassen:

„Wer sucht heute noch GOTT im Schweigen!?“

Die Menschen und auch Meine Diener haben sich im Werk der Erniedrigung der menschlichen Würde **mit Satan verbündet.** Nicht nur an der Erniedrigung helfen sie mit, sondern auch an der Zerstörung dieser Würde, so dass **sie sich nicht mehr erkennen können! Der Mensch weiß nicht mehr, wer er ist.** So schädlich wirkt der Materialismus, der **satanisch ist!** (...) Mein Sohn, ICH habe dir bereits gesagt, dass die Stunde der Finsternis nahe ist, und die Menschheit **den fürchterlichsten Kampf erleben** wird, der je von der Hölle in der Welt entfesselt wurde.“ ((JESUS durch den Priester *Ottavio Michellini*, November 1975)



An der **Schwelle zwischen Wach-Bewußtsein und Übergang zum halbawachen Zustand** können wir die Verbindung zum Göttlichen durch **Visionen, Eingebungen in Worten oder Herzensgefühlen** sowie durch **Eintritt des Göttlichen Gedankens** in unser Denken erfahren. Wir erhalten dann offenbarte Weisheiten, Wahrheiten und Wege für unser persönliches Leben, welche zu unserem Glück in der Ewigkeit, aber auch bereits auf der Erde von unvergleichbarem Wert sind. JESUS sprach zu der Heiligen *Faustyna* aus Polen die auch für uns ganz gewiß gültigen Worte:



„Wenn du darüber nachdenkst, **was Ich dir in der Tiefe deines Herzens sage,** trägst du mehr Nutzen davon, als durch das Lesen vieler Bücher!“

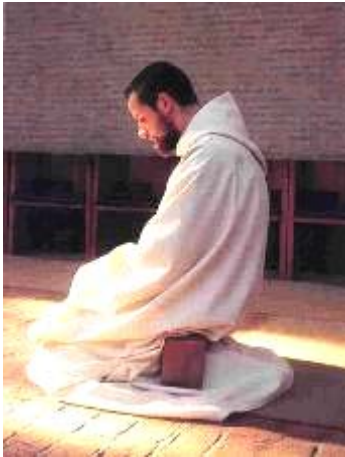
„Wollten doch die Seelen auf Meine Stimme hören, wenn ICH in der Tiefe ihres Herzens spreche! Sie würden in kurzer Zeit zum Gipfel der Heiligkeit gelangen!“

Anmerkung: Mit **Büchern** können aber nur die fast unzähligen Abhandlungen von Menschen gemeint sein, welche glauben und sich anmaßen, GOTT zu lehren und dabei einen für die ganze Welt **verhängnisvollen Irrtum** begehen, denn sie handeln fast immer nur aus Selbstsucht und Selbstdarstellungssucht und mißachten die Worte der Bibel, die Heiligen Worte GOTTES, über die Aussagen zum Verstehen GOTTES und für

unser Leben, so z.B.:

„Nur Einer sei euer Lehrer, CHRISTUS!“
„ICH bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!“

Lest die warnenden Worte des Allmächtigen GOTTES in dem prophetischen **Buch Maleachi** über die Abweichungen von den reinen Worten GOTTES als Ausgang für das Leben des Glaubens nach. Dies gilt vor allem für die Priester, denen der HERR dort ihre **furchtbare Anmaßung** ins Gesicht schleuderte.



In früherer Zeit sagte der HERR zu mir:

„Stille ist eine von GOTT geschenkte Zeit!“

Und durch *Marguerite* aus *Chevremont* einen kurzen, aber in seinem Inhalt einen so sehr bedeutsamen Satz:

„ICH wende Mich nur in der Stille und im Gebet zu!“

Für den Zugang zum Göttlichen Sein, zum Strom der Liebe und der Quelle aller Wahrheit und Weisheit, muß man sich aber **Zeit nehmen wollen** und nicht wie so viele Menschen von einem Ereignis zum anderen laufen, immer auf der **vergeblichen Suche nach Freude und Frieden**. **Der heutige Mensch jagt den oberflächlichen und weltlichen Dingen nach, welche ihm Satan anpreist** – vor allem mit Hilfe seiner Medien. Dies sind in vielen Jahren immer wieder erlebte Erfahrungen, bei denen die Suche nach innerem Frieden im Vordergrund steht, denn ohne diesen Frieden ist nahezu nichts an Gutem und Liebevolem möglich. Die MUTTER GOTTES sprach durch einen kroatischen Freund in der Gebetsgruppe um *Medugorje*:

„Ich kann dich nur führen, wenn du im Frieden bist.“

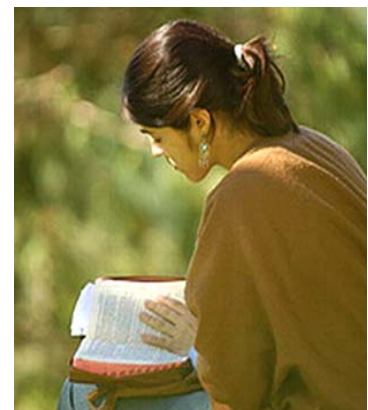
Und mir wurde in einer Eingebung mitgeteilt:

„Den Frieden kann man nur finden.“

Wir erkennen bei Erfahrungen mit der inneren Einkehr oder Meditation, dass wir **ruhelose, meist geschäftige, geschwätzige und oberflächliche Menschen** sind, denen der Friede und die innere Verbindung zum Göttlichen fehlt, aus der allein in uns die Liebe sich verwirklichen kann.

Satan verführt ständig nahezu die gesamte Menschheit zu oberflächlichen, sinn- und nutzlosen Dingen, welche für unser Seelenheil und unsere Heil auf der Erde nutzlos und sinnlos sind. Doch die Menschen laufen ihm blind ohne jedes Nachdenken über sich und ihr Handeln wie dem „Rattenfänger von Hameln“ nach, dessen Sage vielleicht noch viele kennen.

Nachdenken und Betrachtungen unseres Selbst und unseres Lebens, zu denen uns die MUTTER GOTTES in einer Botschaft von *Medugorje* indirekt mit Ihrem Verlangen für die **tägliche Umkehr und Willensbestärkung für den Weg der Heiligkeit** auffordert, sind nur in der inneren und äußeren Stille in ganzer innerer auf GOTT ausgerichteter Sammlung möglich, wie zum Beispiel die Heilige *Faustyna* ihren Weg ging.



Sogar sehr religiöse Menschen, so z. B. in Gebetsgruppen, lassen sich von **einer anderen Art der Geschäftigkeit des Betens mit vielen leeren Worten** verführen, anstatt die oft zum Beten gegebenen Lehren des Sprechens mit GOTT und MARIA in Andächtigkeit, Liebe und aus dem Herzen zu verwirklichen. **Worte GOTTES aus den Heiligen Schriften oder heutigen Offenbarungen werden, ohne diese zu bedenken, einfach wie ein Stück Holz behandelt**, ohne sie in der Stille und Meditation in uns zu verlebendigen und zu verwurzeln, wie es auch der Apostel *Jakobus* einmal einem Brief verlangte. So sprach der HEILIGE GEIST zu mir:



„Man muß Zeit haben,
über Meine Worte nachzudenken.“

Ohne diesen Weg der Meditation und inneren Einkehr sind keine wahren Veränderungen aus einer in uns erweckten Erkenntnis möglich, um die von MARIA in *Medugorje* verlangte tägliche neue Umkehr vollziehen zu können.

In dieser kurzen Zusammenstellung kann nur eine **kleine Hilfe aus einigen Erfahrungen** weitergegeben werden.

Eine **Hinwendung auf das Auf- und Niedergehen unseres Atems** kann hilfreich sein, um schneller aus der uns meist gefangen nehmenden Gedankenflut heraus zu gelangen. Ein **Schließen der**

Augen kann uns leichter in die innere Welt des Göttlichen führen, wie man es bei vielen sehr frommen Menschen beobachten kann.

Die **kurzen Anrufungen von JESUS** und die Bitte an MARIA in einer Art sanfter Wiederholung, ohne in eine mechanische Übung einzutreten, kann sehr hilfreich sein, denn der HERR sagte *Marguerite* und mir einmal vor vielen Jahren:

„Wenn ICH gerufen werde, komme ICH.“

Die von JESUS durch *Marguerite* mitgeteilte Anrufung lautet etwa wie folgt:

„Komm O HERR, O JESUS komm!
MARIA, sanfte und Heilige MUTTER
bitte für uns arme Sünder.“

„Meine Kleinen Seelen liegen auf dem Boden
und warten, bis die Gnade kommt.“
(*Medugorje*, etwa 2006, an eine Seele)



Gebetsgruppen - eine große Waffe gegen Satan

JESUS erhob durch den italienischen Priester *Ottavio Michellini* die Forderung zur Bildung von Gebetsgruppen in jeder Gemeinde. Der HERR sprach zu der Bildung und Wirkung von Gebetsgruppen folgende Worte /2/:

„Eine **sehr schwerwiegende Unterlassung der Bischöfe und Priester** ist es, nicht früh genug dafür gesorgt zu haben, die Bruderschaften (Vereinigungen von Männern) vom ALLERHEILIGSTEN SAKRAMENT, vom Rosenkranz, religiöse Vereinigungen und andere wichtige Einrichtungen aus früheren Zeiten mit neuen wirkungsvolleren Formen zu versehen, um **die zerstörerische Macht Satans in den Seelen zu verringern.**

Worauf wartet man noch, um diese folgenschwere Schwachstelle mit **Gebetsgemeinschaften** und anderen Mitteln zu schließen? **Satan lässt sich nur mit den von MIR genannten Mitteln, die ICH Meinen Aposteln übergab, bekämpfen. (...)**



Es darf keine Zeit mehr verloren gehen!
In jeder Pfarrgemeinde müssen dringend
Gebetsgemeinschaften gegründet,
ausgebildet und unterstützt werden!

ICH wiederhole es, es ist äußerst dringend! Dies mögen auch jene bedenken, die **in ihrem bequemen Nichtwissen nicht mehr an die Gerechtigkeit GOTTES glauben!**“

(JESUS durch den italienischen Priester *Ottavio Michellini*, 14.10.1975 /2/)

LOBPREIS DER DREIFALTIGKEIT GOTTES (Marienfried-Gebet)



„HEIL DIR, EWIGER HERRSCHER, LEBENDIGER GOTT, allzeit Gewesener, furchtbarer und gerechter Richter, immer gütiger und barmherziger VATER! Dir werde neu und allezeit Anbetung, Lobpreis, Ehre und Herrlichkeit durch Deine sonnengehüllte Tochter, unsere wunderbare MUTTER!

HEIL DIR, GEOPFERTER GOTTMENSCH, BLUTENDES LAMM, König des Friedens, Baum des Lebens, Du unser Haupt, Tor zum Herzen des VATERS. Ewig aus dem Lebenden Geborener, in Ewigkeit mit dem Seienden herrschend!

Dir werde neu und allezeit Macht und Herrlichkeit und Größe und Anbetung und Sühne und Preis durch Deine makellose Gebäerin, unsere wunderbare MUTTER!

HEIL DIR, GEIST DES EWIGEN, allzeit Heiligkeit Strömender, seit Ewigkeit wirkend in GOTT! Du Feuerflut vom VATER zum SOHN. Du brausender Sturm, der Du wehest Kraft und Licht und Glut in die Glieder des ewigen Leibes. Du ewiger Liebesbrand, gestaltender GOTTESGEIST in den Lebenden. Du roter Feuerstrom von dem Immerlebenden zu den Sterblichen. Dir werde neu und in alle Ewigkeit Macht und Herrlichkeit und Schönheit durch Deine sternengekrönte Braut, unsere wunderbare MUTTER!"



Gebet zur **Anbetung, Danksagung und Lobpreis nach Empfang des SAKRAMENTS DER LIEBE** (HEILIGE KOMMUNION), welches der HERR nach einer mir mitgeteilten inneren Eingebung besonders wünscht. Es zeigt die **Erhabenheit der Ausdrucksform** GOTTES, welche in der direkten Übersetzung des „Vaterunser“ aus der aramäischen Sprache erkennbar ist, und wie es auch Teile des Alten Testaments, welche unmittelbar aus der aramäischen Sprache übersetzt wurden, nach meiner Kenntnis ebenfalls zum Ausdruck bringen. Es ist die **Schönheit und Poesie** der sprachlichen Ausdrucksweise, welche den heutigen Menschen ebenfalls abhanden gekommen ist, und die man als Gabe besitzen muß, um in der rechten und richtigen Weise übersetzen zu können.



Dieses erhabene Gebet wurde 1946 in *Marienfried, Bayern*, dem jungen einfachen Mädchen *Bärbel Rueß* offenbart, als es die MUTTER GOTTES in einer geistigen Schau **umgeben von einer unübersehbaren Engelschar** sah. **Diese knieten sich tief verneigend auf dem Boden und beteten diesen Lobpreis zur Ehre der Allerheiligsten DREIFALTIGKEIT GOTTES.** Vorher hatte die MUTTER GOTTES zu *Bärbel* gesagt:

„Meine Kinder müssen den Ewigen mehr loben und preisen und Ihm danken!
Dafür hat Er sie ja erschaffen, zu Seiner Ehre.“

Das Gebet des „Unser VATER“ (Vaterunser) als Wesenselement des Rosenkranz-Gebetes

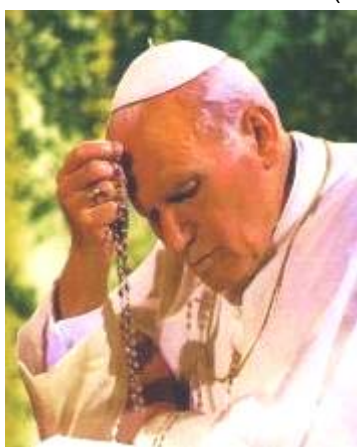
mit der **Hinführung zu den Betrachtungen des Lebens und der Wesenheit von JESUS CHRISTUS**, unserem KÖNIG, Retter, Erlöser, Heil und Leben

“Wäre nicht das Rosenkranz-Gebet und die Aufopferung Meines KOSTBAREN BLUTES dem VATER so angenehm, wäre schon lange großes Elend über die Erde gekommen!”

(JESUS zu *Marie-Julie Jahenny*, 1938)

“Betet täglich den Rosenkranz, Meine Kinder! Glied für Glied, Perle für Perle! Denn Ich wiederhole, eure Zeit ist nahezu abgelaufen. An einem Tag, zu einer Stunde werdet ihr euch dem Hauptteil des Strafgerichtes gegenüber sehen!”

(MARIA an *Veronica* aus *Bayside*, USA, 1985)



“Der Rosenkranz ist die wichtigste Waffe gegen den Widersacher (Satan)!”

(MARIA in *Marpingen*, Deutschland, 1999)

“Legt den Rosenkranz jetzt nicht mehr aus der Hand!”

“Durch das Rosenkranz-Gebet bin Ich euch nahe.“

(Worte an eine in *Medugorje* wohnhafte Seele, 2003, 2005)

“Der Rosenkranz sei immer in euren Händen, als Zeichen gegenüber dem Satan, daß ihr Mir gehört!”

(MARIA in *Medugorje*, Februar 1988)

Für manche Menschen mag sich die Frage nach dem Sinn des allgemein bekannten Rosenkranz-Gebetes mit dem „**Gegrüßet seiest du MARIA**“ stellen. Die Worte geben den Gruß des Engels *Gabriel* an MARIA bei der Mitteilung über ihre Mutterschaft und diejenigen von der schwangeren *Elisabeth*, der Mutter von *Johannes* dem Täufer, wieder, die sie erfüllt vom HEILIGEN GEIST beim Besuch MARIAS ausrief. Man kann vielleicht versuchen, den Gebetsaufbau so zu verstehen, daß das Gebet des HERRN „**Unser VATER**“ für den Anfang von Ewigkeit her und für das Ziel unseres Lebens, das Kommen zu GOTT, unserem VATER, steht.

Die jeweils 10 sich wiederholenden „**Gegrüßet seiest du MARIA**“ könnten in den Beginn der Menschwerdung GOTTES aus MARIA bis hin zum Sühne-Opfer eingeordnet werden, welche uns über die Betrachtung von besonderen Ereignissen auf dem Weg von JESUS bis zur Kreuzigung hinführen sollen.



Mit dem Gebet „**Gegrüßet seiest Du MARIA**“ legen wir in den Satz „**Heilige MARIA, MUTTER GOTTES, bitte für uns Sünder**“ alles hinein, um Hilfe in jeder Lebenssituation zu erbitten. So können wir sicher sein, daß Sie als MUTTER alle unsere Nöte kennt, und mit Ihren Bitten über diese unsere Bitte bei GOTT für uns eintreten kann. Vielleicht sollte man an dieser Stelle auch noch darauf hinweisen, welche Bedeutung die Worte „**Du bist voll der Gnade**“ besitzen. **Damit kann nur die völlige und vollkommene Erfülltheit durch den HEILIGEN GEIST gemeint sein, welche der Engel bereits bei der Begrüßung MARIAS aussprach.**

„Durch die häufige Wiederholung des Gebets, welches JESUS euch gelehrt hat, „Unser VATER im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme“ werdet ihr im Gebet des Rosenkranzes zur vollkommenen Verherrlichung des VATERS herangebildet.“

Durch das Beten des „Ehre sei dem VATER, dem SOHN und dem HEILIGEN GEIST“ werdet ihr auch zur ewigen Anbetung der Heiligsten DREIEINIGKEIT herangebildet.

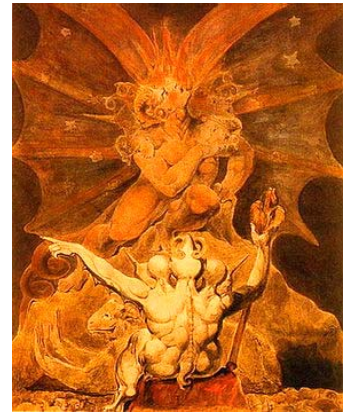
Eure Himmlische MUTTER bittet euch heute, **den heiligen Rosenkranz als die wirksamste Waffe zu gebrauchen**, um den großen Kampf entsprechend den Anweisungen der „mit der Sonne bekleideten FRAU“ zu kämpfen.

Nehmt Meine Einladung an und **vervielfacht eure Gemeinschaften des Gebets** und der Brüderlichkeit.

Weiht euch Meinem Unbefleckten Herzen, betet häufig den heiligen Rosenkranz! Mit dieser Kette wird dann der mächtige rote Drache gänzlich gefesselt

und seine Möglichkeiten werden immer enger, und schließlich wird er machtlos und unfähig zu Angriff gemacht werden können. Das Wunder des Triumphes Meines Unbefleckten Herzens wird allen sichtbar sein.“

Das Gebet, welches Ich am meisten liebe, ist der heilige Rosenkranz. Deshalb bitte Ich bei Meinen zahlreichen Erscheinungen immer wieder, ihn zu beten.



Ich vereinige Mich mit denen, die ihn beten.
Ich erbitte ihn mit Sehnsucht und Mütterlicher Besorgnis von allen!

Warum ist der heilige Rosenkranz so wirkungsvoll? Weil er ein einfaches Gebet ist und euch geistig **zur Kleinheit, zur Sanftmut und zur Einfachheit des Herzens heranbildet**.

Heute ist Satan in der Lage, alles mit dem Geist des Stolzes und der Rebellion gegen GOTT zu erobern, und er fürchtet diejenigen, die eurer Himmlischen MUTTER auf dem Weg der Kleinheit und Demut nachfolgen. **Dieses Gebet wird von den Großen und Stolzen verachtet**. Von Meinen Kleinen aber wird es mit so viel Liebe und so viel Freude gebetet, von den Armen, von den Kindern, von den Demütigen und von den Leidenden, von sehr vielen Gläubigen, die Meine Einladung

angenommen haben.

Der Stolz Satans wird noch von der Demut der Kleinen besiegt werden, und der Rote Drache wird sich endgültig gedemütigt und geschlagen fühlen, **wenn Ich ihn fesseln werde** – nicht indem Ich Mich einer starken Kette bediene, sondern **einer zerbrechlichen Schnur, jener des Rosenkranzes**.

Es ist ein Gebet, das ihr zusammen mit Mir betet. Wenn ihr Mich einladet, für euch zu beten, so erhöere Ich eure Bitte und verbinde Meine Stimme mit der euren, Ich verbinde Mein Gebet mit eurem.

Daher ist es immer wirkungsvoll, denn eure Himmlische MUTTER ist die **Fürbittende Allmacht**. Ich erhalte immer das, worum Ich bitte, denn JESUS kann niemals nein zu dem sagen, worum Ihn Seine MUTTER bittet.

Es ist ein Gebet, das die Stimmen der Kirche und der Menschheit vereinigt, denn es geschieht immer im Namen aller, niemals nur etwas rein Persönliches.

Durch die **Betrachtung seiner Geheimnisse** werdet ihr dahin gelangen, den Plan von JESUS zu verstehen, der sich in Seinem ganzen Leben abzeichnet – von der Fleischwerdung bis zur Erfüllung Seines Glorreichen Ostern. Und so dringt ihr immer tiefer in das



Geheimnis der Erlösung ein. Und ihr werdet dieses Geheimnis der Liebe durch eure Himmlische MUTTER verstehen, indem ihr auf dem Weg Ihres Herzens voranschreitet, um in den Besitz der unermesslichen Schatzes der Göttlichen und brennenden Liebe des Herzens von JESUS zu gelangen.“ (MARIA durch *Stefano Gobbi*, Gründer der Marianischen Priesterbewegung, 7. Oktober 1983 /15/)



“Nach dem Heiligen Opfer der HEILIGEN MESSE gibt es nichts in der Kirche, das Ich mehr liebe als das Gebet des Rosenkranzes.”

(MARIA zu *Alanus Rupe*)

„Betet mit Mir. **Die gesamte Kirche muß in die Gemeinschaft Meines Unbefleckten Herzens eintreten**, um zusammen mit der Himmlischen MUTTER

eine ganz besondere Ausgießung des HEILIGEN GEISTES zu erleben, der sie zu einem zweiten und strahlenden Pfingsten hinführen wird.

Betet vor allem den heiligen Rosenkranz. Der Rosenkranz soll für alle die mächtige Waffe für diese Zeit sein! Der Rosenkranz führt euch zum Frieden. Mit diesem Gebet könnt ihr vom HERRN die wertvolle Gnade der Wandlung der Herzen erlangen, der Bekehrung der Seelen, der Umkehr der gesamten Menschheit zu GOTT auf dem Weg der Reue, der Liebe, der Göttlichen Huld und der Heiligkeit.

Sagt also nie mehr: Aber immer und überall bleibt alles wie es war. Nie ändert sich etwas. Das ist nicht wahr, Meine vielgeliebten Kinder! Jeden Tag trägt die Himmlische MUTTER im Stillen und im Verborgenen Ihren Kampf gegen den Widersacher aus und wirkt durch so außergewöhnliche Zeichen und Erscheinungen, damit das Herz der Welt gewandelt wird.“ (MARIA durch *Stefano Gobbi*, Gründer der Marianischen Priesterbewegung, 7. Oktober 1986 /15/)

„Der Rosenkranz soll für alle die mächtige Waffe für diese Zeit sein!
Der Rosenkranz führt euch zum Frieden.“

Inhaltsverzeichnis

Der Dreieinige GOTT unser VATER und GOTTVATER	1
GOTT, unser VATER – Worte aus der Bibel	2
Das Gebet zum VATER und Schöpfer allen Seins, das „Vaterunser“	6
Das Gebet des HERRN in der aramäischen Sprache als Ursprung der Evangelien	7
Die Bedeutung des Betens in einer Übertragung der Ausdrucksform in der aramäischen Sprache	8
Notwendigkeit der Kenntnis von Evangelien-Übersetzungen direkt aus der aramäischen Sprache	12
Die Erneuerung des Betens – eine Kurzform der wichtigsten Anleitungen	14
- Orte zum Beten – TABERNAKEL - Stille – Natur und Gebetszeiten	14
- Hinweise zur Bedeutung des Betens und zur Gebetsweise	20
- Die Tür zum Göttlichen – Meditation, innere Einkehr	24
- Gebetsgruppen als große Waffe gegen Satan	27

Lobpreis der Dreifaltigkeit GOTTES (Marienfried-Gebet) 28

Das Gebet „Unser VATER“ (Vaterunser) als Wesenselement des Rosenkranz-Gebetes 29

Literatur-Verzeichnis

/1/ **MARGUERITE – BOTSCHAFT DER BARMHERZIGEN LIEBE AN DIE KLEINEN SEELEN.**

Band 1-4 mit den Botschaften von 1965-1995. NIHIL OBSTAT (Druckerlaubnis) vom 11. Februar 1980. Bestellung:

WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986

Intern. Zentrum in Chevremont, Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be

/2/ **NICHT ICH, MEINE SÖHNE, HABE DIE STUNDE GEWOLLT.** Sammelband mit den wichtigsten Offenbarungen an den Priester **Ottavio Michelini** (Italien) in den Jahren von 1970

/3/ **Luez Amparo Cueves - <http://www.dailycatholic.org/escoria1.htm> -**

<http://web.jet.es/virgendolorosa/english.html>

/4/ **DAS LEBEN ZUR EHRE DES VATERS.** Offenbarungen **GOTTVATERS** an **Eugenia Ravasio**, Italien. Imprimatur vom 13. März 1989. Taschenbuch mit 176 Seiten. Bestellung: „Missionarie Unitas in Christo ad Patrem“: Tel.: 0039/069-873405, Telefax: 0039/069-862483. Siehe auch **Internet <http://www.preghieragesuemaria.it/libri/la>.**

/5/ **DAS HEILIGE MESSOPFER IN SCHAUNGEN ERLEBT. Bruder Kostka (Joseph Wasel) - seine Erleuchtungen und Schauungen während des Heiligen Meßopfers.** 215 Seiten.

ISBN 3-908542-60-X. Theresia-Verlag, CH-6424 Lauerz. Bestellung:

WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986

Intern. Zentrum in Chevremont, Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be

/6/ **TAGEBUCH DER SCHWESTER MARIA FAUSTYNA KOWALSKA.** 574 Seiten. ISBN 3-907523-17-2. Parvis-Verlag, CH-1648 Hauteville, Schweiz. Imprimatur vom 27.2.1987.

/7/ **365 TAGE MIT MARIA.** Botschaften von 1981-1992 der MUTTER GOTTES in **Medugorje**. R. Lejeune. Taschenbuch, 126 Seiten. Parvis-Verlag CH-1648 Hauteville.

/8/ **DIE LIEBE RUFT. Botschaft des Herzens Jesu an die Welt durch Schwester Josefa Menendez.** 557 Seiten. Imprimatur vom 5. Januar 1952. Bestellung:

WKS-Sekretariat, Tel.: 0049/7352-3986

Intern. Zentrum in Chevremont, Tel.: 0032/4 3654472 email: petites-ames@tiscalinet.be

/9/ **Jean Marc**, Faltblatt des Parvis-Verlage, CH1648 Hauteville

/10/ Die **BOTSCHAFTEN DER FRAU ALLER VÖLKER.** Offenbarungen an **Ida Peerdemann** aus Amsterdam. Taschenbuch, 222 Seiten. Miriam-Verlag D-7893 Jestetten. ISBN 3-87449-006-8. Imprimatur vom 25. Mai 1970.

/11/ **ER UND ICH.** Mystische Erfahrungen von **Gabrielle Bossis**, Tagebuch von 1936-1950. 107 Seiten. ISBN 3-7867-0579-8. Mainz: Matthias-Grünwald-Verl.

/12/ **DER EUCHARISTISCHE ROSENKRANZ.** Offenbarungen an **Alan Ames**. ISBN 3-87449-300-8. Kurzschrift von 48 Seiten. Jestetten: Miriam-Verlag

/13/ **DIE EVANGELIEN IN ARAMÄISCHER SICHT, George M. Lamsa**, Neuer Johannes Verlag, CH-Lugano

/14/ Zusammenfassung und Übersicht zu den Botschaften durch **Veronica Lueken:** **<http://www.tldm.org/directives/directives.htm>**

/15/ Offenbarungen MARIAS durch **Stefano Gobbi:** „An die Priester - die viele geliebten Söhne der Mutter GOTTES“. Marianische Priesterbewegung, Blumenfeld, Schloßstr. 8, D-78250 Tengen. Tel.: 0049 7736/7344